

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 9200.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Einzelne
die Spaltzeile 1/4 Ngr.

Kontanten unter d. Redactionsschild
die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale

Otto Reimm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.

Berantw. Redacteur Fr. Göttert.

Sprechstunde d. Redaction

Montags von 11-12 Uhr

Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Preise in den Wochentagen

bis 8 Uhr Nachmittags.

N^o 128.

Montag den 8. Mai

1871.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Vaccination hiermit angeboten, und soll bis auf Weiteres jeden Mittwoch Nachmittags von 1-4 Uhr im Buffetssaal des alten Theaters stattfinden.
In Berücksichtigung der häufig vorkommenden Pockenkrankungen fordern wir das theilhaftige Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten fleißig Gebrauch zu machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Leipzig, am 27. März 1871.

Bekanntmachung.

Wegen eines Schuppenbaues wird die Johannisgasse in der Strecke von der Nürnberger Straße bis zur Thaltstraße vom 8. Mai d. J. ab für den Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.
Leipzig, den 6. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Verhandlungen

des Kirchenvorstandes der St. Thomas-Parochie

am 17. April 1871.

(Auf Grund des Protocolls bearbeitet.)

1. Der Vorsitzende Dr. Lechler brachte eine Beschriftung des für die Wahl des IX. Wahlbezirks zur Landesynode ernannten Commissars, Herrn Regierungsrath von Berlepsch, d. 13. April d. J., zum Vortrag, welche bald thunlichste Wahl von nichtgeistlichen Wahlmännern und Anzeige darüber beehrte. Da §. 38, 2 der Kirchenverordnungs- und Synodalordnung anordnet, daß jeder Kirchenvorstand aus seiner Mitte so viele „weltliche Mitglieder“ zu Wahlmännern bestimme, als confirmirte Geistliche in der Parochie angestellt sind, so stand fest, daß da an der Thomaskirche, Neu-, Peters- und Jacobikirche zusammen 8 confirmirte Geistliche angestellt sind, 8 nichtgeistliche Wahlmänner zu wählen sein würden. Nur die eine Frage erschien zweifelhaft, ob der Gehängnisgeistliche Herr Pastor Weber Kraft seines Amtes als Wahlmann zu betrachten sei, wonach noch ein neuer nichtgeistlicher Wahlmann zur Wahl zu wählen wäre. Mehrere Mitglieder, worunter der Vorsitzende, glaubten, nach dem Wortlaute des §. 38 und da Herr Pastor Weber notorisch in seinem hiesigen Amte confirmirt worden ist, die Frage bejahen zu sollen, während Andere dieselbe aus verschiedenen Gründen verneinten. Schließlich fand gegen 3 Stimmen der von den Herren Appellationsrath Dr. Baumgarten und Stadtrath Dr. Kellmann gestellte Antrag Annahme, 8 weltliche Wahlmänner definitiv zu wählen, zugleich aber noch ein weiteres weltliches Mitglied für den Fall zu wählen, daß der Wahlcommissar die Wahl noch eines neunten Mitgliedes anordnen sollte; doch solle von der Wahl eines neunten Wahlmannes dem Wahlcommissar vor der Hand keine Anzeige gemacht werden.

Es wurden nun durch Stimmzettel folgende Mitglieder zu Wahlmännern gewählt:

- | | |
|----------------------------------|------------|
| Herr Prof. Dr. Eckstein | mit 15 St. |
| • App.-Rath Dr. Baumgarten | 14 |
| • Bürgerkassalehrer Louis Thomas | 14 |
| • Stadtkirchner Hermann Härtel | 14 |
| • Stadtrath Dr. Günther | 13 |
| • Kaufmann Scharf | 13 |
| • Oberlehrer Dr. Panig | 12 |
| • Kaufmann Gottlieb | 9 |

Schließlich wurde eventuell zum 9. Wahlmann Herr Kreisgerichtsrath Göttert mit 10 Stimmen gewählt, wovon, falls der Commissar die Wahl eines 9. Wahlmannes fordern sollte, der Vorsitzende ohne weitere Rücksprache mit dem Kirchenvorstande Anzeige zu machen bevollmächtigt sein sollte.

2. Der Vorsitzende eröffnete, daß er, gemäß früherer Beschlüsse, da jetzt die Landesynode einberufen sei, noch zuvor eine Diöcesan-Versammlung berufen wolle, und hat, zur Mitwirkung derselben zwei Mitglieder zu wählen. Die Herren Dr. Eckstein, Baumgarten, Friede hielten den jetzigen Zeitpunkt, wo Leipzig mit der Messe beschäftigt sei, nicht für geeignet zu einer Diöcesanversammlung, weil jetzt nicht die wünschenswerthe Theilnahme zu hoffen sein würde. Uebrigens theilte man allgemein die Ansicht, daß zur Festsetzung der Zeit einer Diöcesanversammlung nicht der Kirchenvorstand, sondern lediglich der Superintendent competent sei. Der Vorsitzende hoffte keinen Vorzug sich zuzuziehen, wenn er in Betracht der geäußerten Bedenken, welche immerhin beachtenswert erscheinen, nicht, wie er früher in Aussicht gestellt, vor Zusammentritt der Synode eine Diöcesanversammlung anberaume; übrigens hielt er nach wie vor an dem Wunsche fest, daß ihm zur Vorbereitung der nächsten Diöcesanversammlung zwei Vertrauensmänner beigegeben werden möchten. Diesem Wunsche beschloß der Kirchenvorstand zu entsprechen, und wählte zu diesem Behufe, nachdem Herr Dr. Friede und Herr Scharf geäußert, daß es möglicherweise wünschenswert werden könnte, während die Synode tags, eine Diöcesanversammlung abzuhalten, die Herren Prof. Dr. Friede und Stadtrath Dr. Günther mit je 11 Stimmen.

3. Von einer bei der Königl. Kreisdirection eingereichten Beschwerdeschrift des entlassenen Calcanen bei der Peterkirche, Doyer, wurde Kenntniß genommen.

4. Auf Anregung des Herrn Dr. Panig soll in der nächsten Sitzung die durch den Tod des Herrn Bieweg erledigte Stelle im Kirchenvorstande durch Zuwahl wieder ersetzt werden.
Wegen vorgeschrittener Zeit mußte ein wichtiger Gegenstand der Tagesordnung ausfallen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Zweck der Frankfurter Zusammenkunft besteht offenbar darin, einmal die Zweifel zu beseitigen, welche die französische Regierung über ihre Loyalität hervorgerufen hat, und weiter auf eine Beschleunigung der Friedensverhandlungen hinzuwirken. Die Hauptfrage wird selbstverständlich der Zahlungsmodus der fünf Milliarden sein. Daß der Reichskanzler in dieser Beziehung dem deutschen Interesse keine Schädigung wird anthun lassen, dafür bürgt sein Name vollkommen. Die Furcht, welche in einigen Köpfen zu huten scheint, als könnte überhaupt die Zahlung der stipulirten Kriegsschuld in Frage kommen oder die Summe herabgedrückt werden, ist völlig überflüssig und ohne jede Berechtigung, da wir ja die Mittel in Händen haben, in dieser Hinsicht die äußerste PreSSION auf Frankreich zu üben. Am Interesse der Franzosen liegt es vor Allem, daß sie durch eine lokale Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen sich möglichst bald von dem Druce befreien, welchen die deutsche Occupation auf ihr Land übt und dessen Verlängerung durch ihre Schuld unheilbare Schäden zur Folge haben würde. Ist aber die Fortdauer der gegenwärtigen Lage für Frankreich verderblich, so ist sie für Deutschland jedenfalls unerquicklich, namentlich weil sie uns nöthigt, größere Truppenmassen in Frankreich beizubehalten und nicht nur Tausende von jungen Männern, sondern auch viele Familienväter dem heimathlichen Heerde zu entziehen. Allein eine Mäßigung, und ungünstigere Friedensbedingungen als die in den Präliminarien stipulirten gefallen zu lassen, liegt absolut nicht vor, und so dürfen wir hoffen, daß durch die Zusammenkunft in Frankfurt ein rascheres Tempo der Friedensverhandlungen herbeigeführt werden wird.

Eine jüngst im ungarischen Abgeordnetenhause stattgehabte Debatte über die Auslieferung des serbischen Ultras Miletics an das Prekericht ist bemerkenswerth durch ein offenes Eingeständniß der Opposition. Miletics hatte nämlich der österreichischen Monarchie die Existenzberechtigung und die Existenzmöglichkeit abgeprochen. Nun erklärten die Redner der Linken, daß sie in dieser Beziehung nichts Unberechtigtes sähen, und Albert Nemeth constatirte ausdrücklich, daß die Opposition sich oft genug zu diesen Principien bekannt und den Zerfall der Monarchie in Aussicht gestellt habe. Diese Anschauungen hätten die Deputirten der Linken auch vor ihren Wählern bekannt und auf Grund derselben wären sie gewählt worden. „Ich bin überzeugt“, sagte Nemeth wörtlich, „daß die deutsche Theile der Monarchie sich mit dem großen und mächtigen Deutschland vereinigen werden, wozu ich ihnen nur Glück wünschen kann und was für uns keineswegs eine Calamität ist.“

Während man jetzt mit größerer Spannung den etwaigen Nachrichten aus Frankfurt als denen aus Versailles und Paris entgegenfieht, dauert bezüglich der letzteren das alte Spiel fort, daß sowohl aus Paris wie aus Versailles täglich von Siegen berichtet wird, die sich am folgenden Tage regelmäßig auf bloße Siegeshoffnungen reduciren. Unparteiische Berichterstatter theilen auch über die beiden kämpfenden Parteien Dinge mit, welche diese Entscheidungsfähigkeit erklärlich machen. So wird den Versailles-Truppen nachgesagt, daß man mit ihnen nichts Ernstliches unternehmen könne, weil sie im Falle eines ungünstigen Erfolges zum Feind übergehen würden. Von den Truppen der Commune aber sagt ein Correspondent des Berner „Bund“, die scheinbare Ausdauer derselben sei

blos dadurch zu erklären, daß Stellvertretung gestattet sei und daß die wirklich kämpfenden Nationalgardisten in beständiger Trunkenheit erhalten würden. Gewiß sehr charakteristisch für die Stimmung unter einem großen Theil der Pariser Bevölkerung ist es, daß, wie derselbe Correspondent erzählt, zwei garibaldische Officiere, die sich in ihren rothen Hemden zeigten, ausgepöfien wurden und sich kaum vor dem Publicum retten konnten, daß sie mit dem Rufe: „Fort mit den Fremden, die zum Bürgerkriege reizen!“ verfolgt.

Einer der namhaftesten Pariser Journalisten, John Lemoine, der langjährige Mitarbeiter des „Journal des Debats“, richtet an die „Independants“ ein paar Klagebriefe über die hoffnungslose Lage Frankreichs, die als eine Art unabsichtlichen Commentars zu der letzten Rede des Fürsten Bismarck ein besonderes Interesse in Anspruch nehmen dürften. Wir theilen das Wesentliche daraus mit: „Nicht Paris“, beginnt Herr Lemoine, „führt in diesem Augenblicke Krieg gegen Frankreich. Kein Schwärme von Raubvögeln, Kotten wilder Thiere, von allen Weltregionen über Paris hereingebrochen, thun es. Man braucht nur ihre Namen zu hören, Namen, die keiner Nation, keiner Sprache anzugehören scheinen. Man könnte glauben, alle Thiere des Jardin des Plantes seien gegen Paris losgelassen. Und mit solchem phantastischen, phantasmagorischen, erotischen, epistolischen, apokalyptischen Getöse will man die Idee der Commune, d. h. die Idee, die vor Allem die engere Heimath, das Haus, den Hof, den Herd repräsentirt, vernichten! Es ist das furchtbare Paradoxon, daß je der Vernunft gestellt wurde. Ein Gigantenvolk, Nomaden ohne Land und Namen, die in ihren Reisefarren schlafen, ihr Essen auf der Herdstraße kochen, ihr Vaterland an der Sohle ihres Schuhs tragen, wenn sie überhaupt Schuhe haben, das sind die Kämpfer einer Revolution im Namen der Commune, der Municipalität, der Stadt, im Namen aller Vocalen und Consonanten! Welch eine Komödie und ach, welche grausame Tragödie! Es giebt kein Frankreich mehr. Während der Deutsche seinen Traum vieler Jahrhunderte verwirklicht, während er seine nationale Einheit vollendet, während alle seine kleineren Sterne um die große Sonne seines Reiches sich bewegen und die uns abgerungenen Provinzen sich zu fragen beginnen, ob sie die Fortsetzung von dem kranken Körper bezaubern sollen, verschwindet mehr und mehr im Herzen Frankreichs die Idee des Vaterlandes, um vagen, namen-, fahnen- und farblosen Ideen Platz zu machen. Es giebt keine nationale Gesellschaft mehr, es giebt nur eine internationale: der Kosmopolitismus hat den Patriotismus getödtet. Der Bürgerkrieg hat die Idee des Vaterlandes selbst in den Herzen getilgt, wo sie ihre letzte Stätte gefunden. Finis patriae. Ich habe es gesehen, ich sehe es. Als ich das erste Mal nach den sechs Monaten unserer Belagerung die Städte und Dörfer besuchte, welche der Feind besetzt hielt, da konnte ich noch das Schaudern wahrnehmen, welches ihnen die fortwauernde Anwesenheit der fremden Besatzer einflößte. Wenige Wochen darauf, als ich abermals in die Provinz kam, mußte ich mit tiefstem Herzensleid Zeuge der völligen Umstimmung der Gemüther sein. Kaum wagte man es zu gestehen, aber es ist Thatfache: die Pariser Saturnalien haben die Provinz so erschreckt, daß sie in der Anwesenheit der fremden Krieger ein Unterpfand der Sicherheit sehen. Es ist vorbei! Es giebt kein Vaterland mehr, Frankreich ist im Schiffbruch untergegangen!“

Als Lorenz wird gemeldet, der König werde nicht vor dem November nach Rom überföhren, und von belgischen Blättern wird berichtet, daß die französische (Versailler), sowie die belgische Regierung überhaupt gegen die Uebersiedelung des Königs von Italien nach Rom protestirt haben. Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. Einige Blätter beschäftigen sich indessen schon mit der weiteren Frage, was das päpstliche Conclave zu thun habe für den Fall, daß der Papst, der bekanntlich im 79. Lebensjahre steht, sterben würde. Der „Soir“ will wissen, daß für diesen Fall der Entschluß Seitens des h. Collegiums gefaßt sei, unter englischem Schutze sich nach Malta zu begeben und alldann die Wahl eines neuen Papstes zu veranstalten.

Am 9. Mai (Dienstag) Mittags 12 Uhr wird die erste evangelisch-lutherische Landesynode im Sitzunglocal der Ersten Kammer der Ständeversammlung in Dresden feierlich eröffnet werden. Der der Eröffnung findet um 9 Uhr früh ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche statt, bei welchem, da Herr Oberhofprediger Dr. Lehner durch Krankheit an amtlichen Verpflichtungen verhindert ist, der erste Hofprediger, Herr Dr. Langbein, die Predigt halten wird.

* Leipzig, 7. Mai. In der am heutigen Vormittag stattgefundenen Generalversammlung des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler, welche sehr zahlreich besucht war, wurde nach Genehmigung des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes, dessen wir noch ausführlich gedenken werden, der Antrag des Vorstandes, dem Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen, in Rücksicht auf die nicht geringe Zahl von Berufsgenossen, welche im Kampfe für das Vaterland verwundet, erkrankt oder arbeitsunfähig geworden, und in Rücksicht auf die Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen für das Jahr 1871 einen besondern Beitrag von 1000 Thalern zu übergeben, nicht nur angenommen, sondern auch, auf Antrag des Herrn Dr. Hirtzel die Summe von 1000 auf 2000 Thaler erhöht. An Stelle des auscheidenden Herrn Schatzmeisters Franz Wagner wurde Herr Carl Boercher in Leipzig und als dessen Stellvertreter Herr Theodor Einhorn jun. in Leipzig gewählt.

* Leipzig, 7. Mai. Am gestrigen Abende fand im Hotel de Prusse hierfelbst die General-Versammlung des Vereins der deutschen Sortiments-Buchhändler statt. Der Vorsitzende, Herr H. Dominicus (Prag) eröffnete dieselbe mit dem Bericht über die Thätigkeit im letzten Vereinsjahre, hob hervor, daß dieselbe unter den obwaltenden kriegerischen Verhältnissen zwar nicht ganz in der wünschenswerthen Weise sich habe zu entfalten vermocht, daß aber nichtsdestoweniger der Zweck des Vereins, die Interessen des Sortimentsbuchhandels zu vertreten, den besten Kräften gewahrt worden sei. Der Verein, welcher über ganz Deutschland sich verbreitet, zählt gegenwärtig 350 Mitglieder. Nach Vortrag dieses Berichtes und nachdem die Versammlung zu dem Rechenschaftsbericht Decharge erteilt, wurde die auf die Tagesordnung gestellte Frage discutirt: „Ist die im Börsenblatt vorgeschlagene Reform des Buchhandels durchführbar?“ Nach derselben sollten die Sortimenter ihren Bedarf durch die Leipziger Commissionaire beziehen; die Versammlung konnte

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 7. Mai. Der Rector der Universität bringt durch öffentlichen Anschlag ein Verzeichniß derjenigen Commissionen zur Kenntniß, welche in dem Kriege gegen Frankreich gefallen oder in den Spitälern gestorben sind. Die Universität beabsichtigt auf einem bald zu erziehenden Denkmale die Namen derselben der dankbaren Erinnerung der Nachwelt aufzubewahren. Da jedoch zu befürchten steht, daß dieses Verzeichniß noch nicht vollständig sein werde, so richtet der

Rector an alle diejenigen, die über den Tod noch eines oder des andern Commilitonen sichere Mittheilung zu machen im Stande sind, die Bitte, dies baldigst beim Universitätsgerichte anzeigen zu wollen. Das Verzeichniß enthält folgende 50 Namen: Prinz Ad. v. Bentheim-Teilenburg-Rheda, stud. cam., Theodor Berg, stud. theol. aus Pagenow, H. v. Buppen, stud. philol. aus Lübeck, C. A. Brendel, stud. jur. aus Saalburg, F. F. Berg, stud. paed. aus Reichenbach, G. Dürr, stud. jur. aus Königsberg, H. W. J. A. Emmrich, stud. phil. aus Meiningen, J. W. Effelbrügge, stud. theol. aus Lortz, N. A. Hofer, stud. jur. aus Schönsfeld, C. G. Korberger, stud. theol. aus Seifersbach, A. R. Gehring, stud. philos. aus Schreibe, H. H. Grünler, stud. jur. aus Dresden, A. Häpe, stud. theol. aus Dresden, C. J. Hoch, stud. med. aus Dresden, R. D. Henold, stud. chem. aus Leipzig, D. C. H. Hingst, stud. jur. aus Rostock, J. G. E. Huth, stud. jur. et cam. aus Leipzig, R. E. Karisch, stud. jur. aus Dresden, C. D. W. Kähler, stud. med. aus Sognar, C. J. Kähler, stud. med. aus Dresden, F. K. Krane, stud. med. aus Meissen, J. Käßner, stud. jur. aus Leipzig, C. G. Lorenz, stud. jur. aus Pichtenstein, D. V. Lorenz, stud. med. aus Weisensfeld, A. G. D. J. von Löwenfels, stud. jur. aus Coburg, C. D. Räder, stud. jur. aus Rehrsdorf, Alfred Meyer, stud. phil. aus Bremen, B. Meiling, stud. jur. aus Bochum, C. F. E. Mittag, stud. phil. aus Elsterwerda, F. L. Müller, stud. med. aus Bberlig, Carl Münscher, stud. phil. aus Hanau, F. D. Paulsch, stud. pharm. aus Dresden, C. M. Ramme, stud. phil. aus Weisensfeld, E. A. Rouz, bacc. jur. aus Leipzig, B. Sathow, stud. jur. aus Leubnitz, P. A. O. Schiffner, stud. jur. aus Seibennersdorf, F. W. E. L. Schmidt, stud. jur. aus Frankfurt a. M., C. H. C. Schulze, stud. med. aus Berggräfshübel, F. U. Schumann, stud. jur. aus Dippoldswalde, P. G. F. Segny, stud. jur. aus Gamenz, F. Silberstein, stud. oec. aus Malschwitz, F. O. Starke, bacc. jur. aus Juidau, A. C. Thomas, stud. theol. aus Toppa, A. R. Trümel, stud. philol. aus Oera, A. Türl, stud. jur. aus Erlau, C. M. Wagner, stud. philol. aus Grottenlaube, D. C. Weber, stud. jur. aus Baldenburg, G. Weinhold, stud. theol. aus Reichenbach, M. A. Wülsche, stud. jur. aus Werdau, F. A. Zeißig, stud. jur. aus Wildwitz.

* Leipzig, 7. Mai. In der am heutigen Vormittag stattgefundenen Generalversammlung des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler, welche sehr zahlreich besucht war, wurde nach Genehmigung des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes, dessen wir noch ausführlich gedenken werden, der Antrag des Vorstandes, dem Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen, in Rücksicht auf die nicht geringe Zahl von Berufsgenossen, welche im Kampfe für das Vaterland verwundet, erkrankt oder arbeitsunfähig geworden, und in Rücksicht auf die Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen für das Jahr 1871 einen besondern Beitrag von 1000 Thalern zu übergeben, nicht nur angenommen, sondern auch, auf Antrag des Herrn Dr. Hirtzel die Summe von 1000 auf 2000 Thaler erhöht. An Stelle des auscheidenden Herrn Schatzmeisters Franz Wagner wurde Herr Carl Boercher in Leipzig und als dessen Stellvertreter Herr Theodor Einhorn jun. in Leipzig gewählt.

* Leipzig, 7. Mai. Am gestrigen Abende fand im Hotel de Prusse hierfelbst die General-Versammlung des Vereins der deutschen Sortiments-Buchhändler statt. Der Vorsitzende, Herr H. Dominicus (Prag) eröffnete dieselbe mit dem Bericht über die Thätigkeit im letzten Vereinsjahre, hob hervor, daß dieselbe unter den obwaltenden kriegerischen Verhältnissen zwar nicht ganz in der wünschenswerthen Weise sich habe zu entfalten vermocht, daß aber nichtsdestoweniger der Zweck des Vereins, die Interessen des Sortimentsbuchhandels zu vertreten, den besten Kräften gewahrt worden sei. Der Verein, welcher über ganz Deutschland sich verbreitet, zählt gegenwärtig 350 Mitglieder. Nach Vortrag dieses Berichtes und nachdem die Versammlung zu dem Rechenschaftsbericht Decharge erteilt, wurde die auf die Tagesordnung gestellte Frage discutirt: „Ist die im Börsenblatt vorgeschlagene Reform des Buchhandels durchführbar?“ Nach derselben sollten die Sortimenter ihren Bedarf durch die Leipziger Commissionaire beziehen; die Versammlung konnte

* Leipzig, 7. Mai. Am gestrigen Abende fand im Hotel de Prusse hierfelbst die General-Versammlung des Vereins der deutschen Sortiments-Buchhändler statt. Der Vorsitzende, Herr H. Dominicus (Prag) eröffnete dieselbe mit dem Bericht über die Thätigkeit im letzten Vereinsjahre, hob hervor, daß dieselbe unter den obwaltenden kriegerischen Verhältnissen zwar nicht ganz in der wünschenswerthen Weise sich habe zu entfalten vermocht, daß aber nichtsdestoweniger der Zweck des Vereins, die Interessen des Sortimentsbuchhandels zu vertreten, den besten Kräften gewahrt worden sei. Der Verein, welcher über ganz Deutschland sich verbreitet, zählt gegenwärtig 350 Mitglieder. Nach Vortrag dieses Berichtes und nachdem die Versammlung zu dem Rechenschaftsbericht Decharge erteilt, wurde die auf die Tagesordnung gestellte Frage discutirt: „Ist die im Börsenblatt vorgeschlagene Reform des Buchhandels durchführbar?“ Nach derselben sollten die Sortimenter ihren Bedarf durch die Leipziger Commissionaire beziehen; die Versammlung konnte

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 7. Mai. Der Rector der Universität bringt durch öffentlichen Anschlag ein Verzeichniß derjenigen Commissionen zur Kenntniß, welche in dem Kriege gegen Frankreich gefallen oder in den Spitälern gestorben sind. Die Universität beabsichtigt auf einem bald zu erziehenden Denkmale die Namen derselben der dankbaren Erinnerung der Nachwelt aufzubewahren. Da jedoch zu befürchten steht, daß dieses Verzeichniß noch nicht vollständig sein werde, so richtet der

sch indes mit diesem Vorschlag nicht einverstanden erklären und bezeichnen denselben als unausführbar. Weiter beschloß man, hinsichtlich der „mangelhaften Hülfsmittel des Sortimenters“ den Antrag zu stellen, daß diesem Uebelstand durch Herausgabe eines großen Kunstcatalogs abgeholfen werde. Von den auscheidenden Vorstandemitgliedern wurden Herr E. H. Mayer (Köln) wieder- und Herr E. Müller (Bremen) neu gewählt.

* Leipzig, 7. Mai. Nachdem während der sich jetzt ihrem Ende zuneigenden Ostermesse die allabendlich in den Sälen des Schützenhauses auftretenden Künstlergesellschaften sowohl wegen der Borträglichkeit, als auch Vervielfältigung ihrer Leistungen sich des ungetheilten Beifalls des Fremdenbesuches zu erfreuen hatten, sollen in der letzten Messwoche namentlich dem Leipziger Publicum die bis dahin aufgesparten besten Productionen sämtlicher Künstler geboten werden. Ein im großen Saale von der einen Gallerie zur anderen gespanntes 3/4-jähriges Drahtseil wird von Fräulein Emmy und Gustav Braas auf dem Velocipède befahren, letzterer dasselbe leitend, während Fräulein Emmy an dem daran schwebenden Trapez ihre unübertrefflichen Productionen ausführen wird. Dieses in seiner Art einzige und mit vollständiger Sicherheit ausgeführte Kunststück wird am Dienstag zum ersten Male, so wie jeden Abend dieser Woche produziert werden. Das Arrangement in den Sälen ist insofern geändert, als die beliebten, mit neuen Coupletts ausge-rüsteten Sänger von nun an auch im Trianon auftreten, woselbst unter Mitwirkung der Liebhaber des Publicums, Fräulein Emmy und Anna Braas, ein reichhaltiges Programm doppeltes Interesse erregen wird.

Leipzig, 7. Mai. Gestern Abend traf auf der Thüringer Bahn ein Commando von 63 Mann des 6. und 37. Landwehr-Infanterie-Regiments auf der Rückfahrt von Nancy, wohin sie französische Gefangene aus schlesischen Festungen escortirt, unter Führung eines Feldwebels hier ein. Sie halten hier Rasttag und gehen morgen weiter nach Schlesien.

Reconvalescenten und beurlaubte Landwehrlente kamen ebenfalls mit der Thüringer Bahn gestern Abend und in der Nacht wiederum einige 60 Mann aus Frankreich hier an. Sie wurden heute auf der Dresdener Bahn weiter befördert.

Zum heutigen Messonntag sind auf der Dresdener Bahn drei, auf der Bayerischen ein Extrazug im Laufe des Vormittags eingetroffen. Die Extrazüge der Dresdener Bahn via Riesa, Meissen und Döbeln, so wie von Wurzen waren von 1500—1600 Personen besetzt, der Extrazug der Bayerischen Bahn von Altenburg und Zwischensstationen führte und circa 500 Reisende, zu Angerdem trafen auf der Magdeburger Bahn zwei Extrazüge mit ungefähr 1500 Personen hier ein.

Ein als remittenter Bürsche bekannter und wiederholt polizeilich und criminaliter bestraffter Handarbeiter aus Kottbus wurde gestern Abend wieder einmal auf unsicheren Boden hier betroffen und deshalb arretirt. Auf dem Transport zum Polizeiamt widerlegte er sich plötzlich, ging gegen die Beamten angriffsweise vor und suchte sich zu befreien. Hierin unterstützte ihn ein Maurergeselle, welcher einen der Beamten bei der Brust packte, um das Entkommen des Arrestanten zu erleichtern. Aber weder diesem noch seinem Helfershelfer gelang ihre Absicht. Vielmehr wurden nunmehr Beide festgenommen und der Handarbeiter aus Kottbus mittelst eines herbeigeleiteten Wagens fortgeschafft, der Maurergeselle aber hinterher transportirt und in sicheres Gewahrsam gebracht.

r. Leipzig, 7. Mai. In dem gestern hier angekommenen Brief des am 2. December v. J. schwer verwundet und bis jetzt noch immer in Paris befindlichen gewissen Einjährig-Freiwilligen vom Regiment Nr. 107, über dessen Erlebnisse in diesem Blatte mehrfach Mittheilungen veröffentlicht worden sind, datirt aus Paris vom 2. Mai, schreibt sein Verfasser, daß er am nächstfolgenden Tage verlassen werde, die Stadt mit Hilfe der ausgezeichneten Familie, die ihn die ganze lange Zeit hindurch versorgt, zu verlassen und sich nach Vagny zu begeben, um von da die Rückreise ins Vaterhaus anzutreten. In dem Briefe sind einige Stellen von Interesse, welche sich auf die in Paris herrschenden öffentlichen Zustände beziehen. Es heißt da unter anderem: „Während der Haupt- haß jetzt gegen die Verfallener gerichtet ist, betrachtet man die Deutschen mit Aufmerksamkeit und Aengstlichkeit und man wird sich wohl hüten, auf irgend eine Weise ihren Zorn zu erregen. Das Einzige ist, daß ich mich inmitten eines aufgeregten Pöbels möglichst in Acht nehmen mußte, was nicht allzu schwer ist, und daß ich an den Thoren von Paris nicht ohne ganz genügende Legitimation Auslaß verlangen darf, weil man daselbst furchtbar misstrauisch ist.“ Ein Constat, welchen die Dame des Hauses, worin unser Landsmann Aufnahme gefunden, mit einem der gegenwärtigen Nachbarn in Paris zu bestehen hatte, wird folgendermaßen geschildert: „Madame Gaine ist gestern von dem ihr übertragenen Directorat einer Ambulanz befreit worden. Ein miserables Subject, Mitglied der Commune, hatte sich nicht getraut, ihren Gatten als Hündling zu denunciren, und unter der Drohung, sie ins Gefängniß bringen zu lassen, sie einzuschütern gesucht. Wahrscheinlich glaubte er sich dadurch in seiner Stellung als Mithdirector der Ambulanz Befriedigung lästerner Hoffnungen versprochen zu dürfen. Madame Gaine hat ihm aber ihr Diplom an den Kopf geworfen und ihn vor dem versammelten Publicum derart heruntergemacht, daß der Lump vor Zerknirschung in den Boden hat sinken wollen!“

Dem Genu. Tagbl. zufolge hat Dr. Max Krenkel in Dresden die Annahme der Wahl als Abgeordneter zur Synode mit Rücksicht auf ein hartnäckiges Augenleiden abgelehnt. Es ist daher

eine anderweite Wahl vorzunehmen, welche nächsten Donnerstag den 11. Mai stattfinden soll.

— Aus Plauen im Voigtlande wird berichtet: Was die Geschäfte anlangt, so haben dieselben einen noch nie dagewesenen Aufschwung erlangt. Gegen 200 neue Stichtmaschinen sind bestellt, an welchen letzteren der Wochenverdienst durch den Mangel an Arbeitskräften gestiegen ist. — In der Plüschfabrik von Richard Fesse in Meerane ist auf vorheriges Ansuchen den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 25 Proc. in Aussicht gestellt, aber erst, wenn die Fabriken in Glauchau und Eisenberg ein Gleiches thun. Die Plüscharbeiter haben nun mit den Arbeitern der dortigen Fabriken Verbindung angeknüpft.

— Dieser Tage ist der seltene Fall vorgekommen, daß aus dem Buchthaus zu Waldheim ein Mann entlassen worden, der vom früheren Justizam Kochly im Jahre 1846 wegen Raubmordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und sechsen befristet wurde. Der Befreite ist jetzt 53 Jahre alt und hat somit beinahe die Hälfte seines Lebens zwischen Kettenmauern zugebracht. Wie muß dem Manne die Welt erscheinen, die vor 25 Jahren eine so ganz andere war! Am meisten aber tritt gewiß an ihn selbst die Frage der zukünftigen Existenz heran, für die allerdings bis jetzt durch 25 Jahre gesorgt war.

— Das „Reisner Tageblatt“ berichtet aus Meissen, 6. Mai: Die inhaftirten Franzosen wurden heute früh von einem preussischen Landwehrmann nach Torgau zurücktransportirt und gingen betäubt wieder dahin ab. Am heutigen Morgen sind wieder 6 Franzosen durch Meissen gewandert und haben auf der Neugasse um Gaben angeprochen. Bei Derrilla sind ebenfalls heute früh 6 Mann und bei Priestewitz in diesen Tagen 17 Mann Franzosen gesehen worden. Dem Vernehmen nach wollen diese Arbeiter nach Dresden, wo sie, wie sie glauben, besser verpflegt werden.

— Der „Dresdener Volksbote“ des Herrn Otto Walther berichtet aus Dresden vom 6. Mai: „Das heute früh 9 Uhr von Nürnberg hier eintreffende Dampfschiff brachte außer den gewöhnlichen Passagieren auch einen französischen Kriegsgefangenen, escortirt von zwei sächsischen Soldaten. Dem armen Mann hatte es in den Varaden bei dieser Wonnemonatstemperatur jedenfalls nicht mehr recht gefallen, auch hatte er Sehnsucht nach Weib und Kind zu Haus. Aber schon im Steppgrunde wurde er erwidert und versiel von Neuem der Hand der Gewalt, die heutigen Tages noch immer den einen Menschen zum Schergen des anderen macht.“

* Oschatz, 6. Mai. Heute wurden bei Schmorlau durch unsern Gendarm 8 französische Soldaten, die aus Torgau entwichen waren, arretirt und hierher transportirt.

— Die Böglinge des freiherrlich Fletcher'schen Lehrerseminars in Dresden sind vorgestern auf 14 Tage in die Heimath entlassen worden, um bei ihren Eltern eine nochmalige Impfung an sich vorzunehmen zu lassen, da unter denselben die Blatternkrankheit sich gezeigt hat.

— Ueber den religiösen Charakter der Social-Demokratie giebt der „Volksstaat“ folgende interessante Aufschlüsse. Auf der Tagesordnung der Landesversammlung, welche die socialdemokratische Arbeiterpartei in Sachsen kurz vor Ausbruch des Krieges in Chemnitz abgehalten hat, stand auch das sächsische Dissidentenfest. Der Beschluß der Landesversammlung in dieser Frage lautete dahin: „Die Parteigenossen aufzufordern, für sich und ihre Angehörigen aus den Landeskirchen auszutreten.“ Ein Antrag des Referenten, den „Eintritt in freie Gemeinden“ zu empfehlen, wurde entschieden bekämpft und schließlich nahezu einstimmig verworfen. Man hielt dafür, daß die Parteigenossen in keine andere, außer religiöse Zwecke und Bedürfnisse gerichtete Gemeinschaft einzutreten hätten, indem jede religiöse Gemeinschaft, und behauptete sie in ihren Anschauungen auch noch so frei zu sein, an und für sich etwas Reactionäres sei. Der Begriff der Religion schließe nothwendig den „Glauben“ ein, der Glaube verträge sich aber nicht mit dem Wissen, und Wissen und Wissenschaft sei die einzige Grundlage, auf welche die Socialdemokratie sich stützen dürfe. Gleichwie wir mit allen überlieferten socialen und politischen Anschauungen gebrochen, müsse dies auch mit den religiösen geschehen, umso mehr, da die Religion zu allen Zeiten das Mittel gewesen sei, durch Cultivirung des Ueberirdischen und Ueberweltlichen die Massen in der Dummheit zu erhalten und dadurch die Ausbeutung Aller durch Wenige um so ungehörter betreiben zu können. Auch die außerhalb des bisherigen Landeskirchentums stehenden „freireligiösen Gemeinden“, „Deutsch-katholiken“ und wie sie sich sonst nennen, besolgt den bewußt oder unbewußt eine ähnliche Tendenz. Sie seien in vielen Fällen Bruthäuten des „Nationalliberalismus“ und arbeiteten in socialer Beziehung für das laissez-faire der Manchesterpartei, weshalb sich auch die „liberale“ Presse ihrer mit besonderer Vorliebe annahme. Dies in gedrängtester Kürze die Motive für den Beschluß, „als Heiden zu leben“ und alle Kraft, alle Mittel, alle Zeit an die Ausbreitung der socialdemokratischen Grundsätze zu wenden, wem man sich selbst und der Menschheit den größten Dienst erweise.

— Das „Kathol. Kirchenblatt“ äußert in Bezug auf die Civil-Ehe eines Katholiken mit einem geschiedenen Protestantin: In Folge des im vorigen Jahre in Sachsen erlassenen sog. Dissidenten-Gesetzes kommt jetzt hiwieweil der Fall vor, daß Katholiken mit geschiedenen Protestantin bei Lebzeiten des anderen geschiedenen Eheheils vor dem weltlichen Gerichte sich verheirathen und zu diesem Behufe amtlich in den öffentlichen Blättern zur Ehe verlobt werden. Doch solche Katholiken sollten nicht vergeßen, daß dergleichen

Ehen wie vor der katholischen Kirche, so vor Gott und ihrem Gewissen ungültig seien. Wenn der weltliche Staat von seinem Standpunkte aus solche Ehen auch zuläßt, so abschließt: so kann deshalb die katholische Kirche den als göttliches Gesetz erkannten Glaubenssatz von der Unauflöslichkeit des christlichen Ehebandes nicht aufgeben und kann Niemanden davon freisprechen. Da sie jeden in christlicher Form Getauften als Christen erkennt, so betrachtet sie auch die einmal gültig geschlossene Ehe der Protestantin als christliche Eheband und folglich als unauflöslich, nur durch den Tod trennbar; sie erkennt auch den gerichtlich geschiedenen Protestantin bei Lebzeiten des anderen Eheheils als ehelich gebunden; und kein Katholik, obwohl selbst lebigen Standes, kann mit einem solchen noch ehelich gebundenen Protestantin ein in ihren Augen gültiges Eheband eingeben. Wenn demnach ein Katholik in irgend einer Weise die Ehe mit einem geschiedenen Protestantin bei Lebzeiten des anderen Theils äußerlich abschließt; so ist dies eine offenbare, thatsächliche Verleugnung des katholischen Glaubens, ist ein thatsächlicher Austritt aus der katholischen Kirchengemeinschaft, ist für die Dauer dieses Zustandes die Selbstauschließung von den katholisch-kirchlichen Gnaden und Sacramenten.

— Aus einem zu Rom erscheinenden Blatte (Il divin Salvatore) werden folgende Notizen über die Conversionsfeierlichkeit des jungen sächsischen Barons Egon v. Schönberg-Rothschönberg entnommen: Am Morgen des 12. März erschien Herr Baron Egon Joseph Casar Ferdinand v. Schönberg-Rothschönberg, jetzt 26 Jahre alt und Majoratsherr dieser adeligen Familie Sachsen, in der Kirche des heil. Alphons vor dem Marien-Altare, begleitet von Mutter und Bruder, welche im Verlauf der letzten zwei Jahre an demselben Altare in die kath. Kirche aufgenommen worden waren. Sie waren umgeben von einer Anzahl Herren und Damen des höchsten Rangs, theils aus Rom, theils aus anderen Ländern, insbesondere aus Deutschland. Unter diesen befand sich auch Se. Erlaucht Herr Graf Carl v. Schönburg und dessen Gemahlin Gräfin Adelaide, welche am 19. März 1869 an eben demselben Altare in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden. — Der P. General der Redemptoristen intonirte hierauf das Veni Creator, welches von den Sängern und dem Volke abwechselnd fortgesetzt wurde. Darauf las der Convertent das Tridentinische Glaubensbekenntniß und nach Schluß der rituellen Gebete ertheilte der P. General im Auftrage des heil. Stuhles die Absolution von den sündlichen Sünden und sprach die Aufnahme in die katholische Kirche aus, und ermahnte den Convertiten, sich dieser Religion, zu der Gottes Gnade ihm gesährt, stets würdig zu zeigen. Nachdem der Convertit die heil. Beichte verrichtet hatte, empfing er während der heil. Messe aus der Hand des P. Generals die heil. Communion, wie auch die meisten der anwesenden Herren und Damen. Diese ruhrende Feier ward dann mit dem Te Deum beschloßen. — Am 13. April spendete der heil. Vater dem Convertit das heil. Sacrament der Firmung, wobei Graf Joseph Thun die Pater-nelle vertrat.

Verschiedenes.

— Zu den durch den Krieg Befehrten und der neuen Ordnung der Dinge Gewonnenen gehört auch der alte Romaniker Oskar v. Redwitz, den der frische Strom der Ereignisse verjüngt und zu einem „Lied vom neuen Deutschen Reiche“ begeistert hat (Berlin, W. Herz). Dem Fürsten Bismarck ist ein besonderer Kreis langvoller Sonette gewidmet, in welchem es heißt:

So darf ich mich zur Frage wohl erdreisten
An Alle, die behändig ihm mittrauen:
Wißt ihr wohl einen Andern zu erkennen,
Der euch dieselbe Bürgschaft möge leihen?

Wir wenigstens, so oft und weit auch reisten
Schon die Gedanken durch die deutschen Gauen,
Wir lehrten stets bei heimlich leimem Grauen,
Denn Stillen nur fand ich die allermeisten.

Und furchlos mill ich's ehlich eingestehen
Denn nie bringt Schande die erkannte Wahrheit,
Doch Schimpflich ist's, auf falschen Trost zu pochen —

In andern Licht lern' ich die Welt besehen:
In manchem bunten Wirbel kam mir Klarheit,
Nun dantes Wort, jetzt dieß ist ungeprochen!

— Im Kreise Oberbayern sind in dem verfloßnen Jahr für 150,000 fl. Schenkungen an die Kirchen gemacht worden. Für die Schulen 6000 fl.

— In Paris hat sich jetzt ein Frauenclub aufgethan. Die Präsidentin und ihre Anhänger sind in Schwarz und Scharlach gekleidet. In ihrer Eröffnungsrede sagte die Präsidentin: Das erste Ding, das wir zu thun haben, ist die Bourgeois, unsere natürlichen Feinde, zu unterdrücken. Keine Bourgeois, keine Priester mehr. Wer wird fett vom Schwelge des Volkes? Die Bourgeois. Wer baut Schlösser, um darin zu wohnen, während das Volk in niedrigen Dachstübchen lebt? Die Bourgeois. Wer weigert sich, hinauszuweichen und zu kämpfen, wenn Versailles das Volk mordet? Die Bourgeois. Verwandelt die Kirchen in Werkstätten und laßt die Bourgeois und die Priester mit uns zusammen Handarbeit verrichten. Nein, keine Konnen, keine Priester mehr, sie sind nichtsnutzige Faulenzer.

— Die Pariser halten eine seltsame Nachfeier des 5. Mai. Sie legen am 8. Mai die Vendôme-säule, auf deren Spitze der erste Napoleon thronet, mit einer gewissen Feierlichkeit nieder. Die Mitglieder der Commune und die Nationalgarde sind zu dem Sturze geladen. Der Kaiser fällt trotz aller Feierlichkeit auf den Dr—; denn unter dem Denkmal ist eine dicke Schicht von Dünger vorsorglich ausgebreitet. Eine furchtbare Ironie!

Literatur.

Die vier Jahreszeiten von G. A. Rogmähler. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Zweite Prachausgabe. Mit vier Charakter-Landschaften in Tondruck nach Zeichnungen von H. v. Kitzly, zahlreichen Illustrationen in Holzschneid und farbigem Typen-Naturfelddruck von Eduard Kerschmar nebst dem Portrait des Verfassers. Elegant gebunden 2 Thlr., elegant gebunden 2 1/2 Thlr., in Prachtband mit Goldschnitt 2 1/2 Thlr. Leipzig 1871. Verlag von F. C. Tendart.

Dieses Buch ist ein aus dem Herzen zum Herzen mit ebensoviel Wärme als Sachkenntniß geschriebenes Volksbuch im ersten Sinne des Wortes, eine wahrheitsgetreue bereite Schilderung unserer dem Wechsel der Jahreszeiten unterworfenen heimathlichen Natur, reich an Anekd. auf die diesem Wechsel nicht minder unterworfenen menschliche Gesellschaft. Allen Freunden der Natur und Aesthetik kann dieses prachtvoll ausgestattete Werk nicht warm genug empfohlen werden; jedem, der es in die Hand nimmt, wird es eine Quelle des Genußes und der Belehrung sein.

(Eingefandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspflege Revalesciere da Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72.000 Verschreibungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Harnleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Certificat Nr. 61.2.0. Neapel, 17. April 1862.

Wenn Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Jittern der Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, lebhafte Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mit dem Augenblick der Ruhe lieb; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Resignation habe ich Hrn. Revalesciere versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere vertrieb das höchste Leid, sie hat mich die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gewöhnliche Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung

Marquis de Bréhan

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn, Nicolaiapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Tageskalender.

Essentielle Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Offenen Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Reichs-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Verkauf, Weinmühlstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Wehlstr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die von 8. bis 14. August 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionseingehenden stattfinden kann.

Eingang: für Wänderverkauf und Übernahme von Waagenplätze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwehrtellen: In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stodhaus) am Markt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerstraße Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibereitschaft Nr. 1, Johannishospital; Polizeibereitschaft Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibereitschaft Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souverain; Marienstraße Nr. 14 (Marianenstraße); Dresdner Straße Nr. 32 (Theaterhaus) bei dem Königl. Controlleur; Zeiger Straße Nr. 25 (Theaterhaus) bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorstchenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Selowenstraße beim Hausmann; Magdalenstraße Nr. 6 (Bühnenstraße) im Obergeschoss; parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereiung-Anstalt (Earrischer Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Kaufvermittlung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), wöchentlich eröffnet vom April bis September Donnerstags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr.

Vordilberkennung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag v. 11—1 u. v. 7—9 Uhr; Sonntag 10—12 Uhr. Bei Bergh's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhaus, 8—6 Uhr.

Rechnungshaus mit Triangulanten dem Besuche...
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

A. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung...

Aug. Bransch. Photographisches Atelier...

F. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik...

Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

L. L. Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Wohn-Adressen, Einladungskarten u. Autographen...

Xylographische Anstalt v. Friedrich Schlitte...

Lahnradt Schwarze, Gr. Windmühlentstr. 27.

Sanatorium-klinisches Institut, Centralhalle.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei...

Ragdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. Nordhausen u. K. Köhler...

Thüringische Bahn: 5. 55. (Gera, Reinebeck, Frankfurt a. M.)...

Westfälische Staatsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Reichsbahn: 1. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg)...

Cigarren-Auction.

Ertheilungshalber soll ein Posten von 300 Mille Cigarren, solide Mittelwaare, aus einer in Liquidation befindlichen größeren Cigarren-Fabrik herrührend, Mittwoch den 10. Mai u. c. und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend und gegen Baarzahlung in Partien nicht unter ein Mille versteigert werden. Auctionslocal: Brühl 75 „Goldene Gasse.“ J. F. Pohle, Auctionator.

NB. Auf diese Auction werden besonders Wiederverkäufer aufmerksam gemacht.

Bei G. Volz in Leipzig ist soeben erschienen: Kriegs-Chronik 1870-1871.

Chronologische Zusammenfassung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechts, diplomatischen Actenstücke u. dgl.

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Ngr.

Vielfach gekaufte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlags-Handlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbesserter Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen.

Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bedürftig zu empfehlen.

Cornelia, Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Inhalt des 4. Heftes (15. Band): Auch eine Welt v. Eng. Labet. — Typen aus der Kinderwelt oder die Erziehungsfrüchte unserer Zeit. 2. Die kleinen Stammgäste. — Ein Mann, der nicht vergessen werden darf (mit Illustration) v. Dr. Bilz. — Naturwissenschaft und Gesundheitslehre im Dienste der gegenwärtigen Erziehung v. Dr. Klende. — Kindes Dasein v. Hugo Elm. — Wie schützt man sich und seine Kinder vor Krankheit? v. Dr. Reuber. Die Rubrik „Altes und Neues“ bringt eine interessante Mittheilung Ramsauers über Pestalozzi. Am Schluss folgt: Spielwaarenschau, Bücherschau, Briefwechsel und Auskunft.

Im J. C. Hinrichs'schen Verlage in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Zum Besten der deutschen Invaliden. Vorträge gehalten im Gewandhause zu Leipzig.

Januar bis März 1871. Nr. 8. 127 S. 27 Ngr.

Hieraus einzeln: Baur, Prof. Dr. theol. G., Schleiermacher als Prediger in der Zeit vor Deutschlands Erniedrigung und Erhebung. 5 Ngr.

Credner, Prof. Dr. S., Das Leben in der todten Natur. 4 Ngr.

Curtius, Prof. Dr. G., Jacob Grimm. 5 Ngr.

Germat, Prof. Dr. J., Ueber das Herz und den Einfluss des Nervensystems auf dasselbe. Mit 8 Holzschnitten. 7 1/2 Ngr.

Hofker, Geh. Hofrath Prof. Dr. W., Betrachtungen über die geographische Lage der großen Städte u. dgl. 6 Ngr.

Volz, Prof. Dr. G., Die Kuffhäuserfrage. 4 Ngr.

Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig.

Soeben ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870 und 1871.

Mit vorwiegender Benutzung amtlicher Quellen dargestellt von Curt von Treskow.

Mit Abbildungen, Plänen und zahlreichen Portraits nach Original-Zeichnungen von Ad. Neumann.

In zwei Theilen. gr. 8. Elegant gebunden. Preis à 20 Ngr.

Erster Theil: Der Krieg mit dem Kaiserreich.

Unter der Presse befindet sich und gelangt im Juni a. c. zur Ausgabe: Zweiter Theil: Der Krieg mit der Republik bis zum Friedensschluss nebst vollständigem Register für beide Theile.

Dem Publicum wird hiermit ein Werk geboten, das nur aus den zuverlässigsten und amtlichen Quellen geschöpft hat, und sowohl vermöge seines gediegenen, mit militärischer Sachkenntnis geschriebenen Textes, als auch wegen der künstlerisch ausgeführten, durchweg wohlgetroffenen Portraits nach Originalzeichnungen, vor vielen ähnlichen Erscheinungen einen ehrenvollen Platz einnehmen und Anspruch auf bleibenden Werth erheben darf.

Leçons de français. — English lessons. Beginn neuer Course. H. Rost, Brühl 16, II.

Lotterie „Saxonia“ für d. sächs. Invaliden u. Wittw. u. Waif. d. deutsch-franz. Krieges.

Loospreis 1 Thlr. Jedes Loos gewinnt. Hauptgew. 1000 \mathcal{M} , zwei Gew. je 500 \mathcal{M} , vier Gew. je 200 \mathcal{M} , zehn Gewinne zu je 100 \mathcal{M} , zwanzig Gewinne zu je 50 \mathcal{M} , u. f. w. in seinem Mobilien, werthvollem Schmuck, Gold, Silber, Kunstfachen u. f. w.

Loosziehung: mit Genehmigung des Königl. Minist. des Innern

unwiderruflich am 1. Juni d. J. Hauptcollecteur: Dr. Stadtcass. Alfred Richter in Döbeln.

Hier sind Loose zu haben bei:

Herrn J. Ohme, Universitätsstraße 20.

F. A. Marquart, Thomastisch 7.

H. Freyer, Neumarkt 39.

Coll. G. Boas, Brühl 17 1/2.

G. Kunze, Gr. Fleischerg. 3.

L. Lauterbach, Peterstr. 4.

Heinrich Peters, Grimm, Steinweg 3.

Herrn Vöbler, Peterstr. 13.

Eng. Fort, Dainstraße 25.

Herrn Voigtländer, am Peterstr.

C. F. Zeibig, Dainstraße 19.

Theod. Ramm, Hall. Straße 9.

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eduard Ludwig, Hotel de Russie.

H. L. Bunge, Markt. Steins. 56, II.

Carl Teuscher, Neumarkt, sowie in der Expedition des Blattes u. der Leipziger Nachrichten.

Loosverkauf nur noch bis 20. Mai.

English lessons. Mr. Wrangmore, No. 4 Theaterplatz, II.

Conversation and reading circle. Ladies wishing to improve themselves in English conversation, and at the same time to become acquainted with the best authors will find an opportunity by addressing: Königsstrasse 24 parterre (right). Each circle is to consist of 4 or 5 members of inclusive an English lady. German and French circles will be formed in a similar manner.

Ein Student ertheilt Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen. Zu sprechen täglich von 1/2 2—3 Uhr Mühlgasse Nr. 6, III.

Ein Studiosus der Philologie, der schon längere Zeit studirt hat und gute Zeugnisse über seine Leistungen auf dem Gymnasium und auch über die während seiner bisherigen Studienzeit beibringen kann, wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Näheres Sophienstraße Nr. 12, parterre.

Geb. Clavierunterricht u. Harmonielehre erth. ein Conservatorist. Adr. A. H. 7. Exp. d. Bl.

Clavierunterricht ertheilt ein gut empfohl. Lehrer. Adr. u. Näheres Rustalienhandl. von C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Jüther-Unterricht ertheilt gründlich Peter Renk, Jütherlehrer, Johannsg. 39, I.

Jüther-Unterricht ertheilt A. Kabatek, Neumarkt 23, III. Dasselbst werden Jütherer verliehen.

Unterricht für Damen in einfacher und doppelter Buchführung nach leicht fasslicher Meth. Albeststraße 25, I. Et., Ecke der Zeiger Str.

Prakt. Lehre kaufm. Contorwissenschaften bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterplatz 4, I., v. 2—5 U.

Couverts u. Papierwäsche zum Export und für Wiederverkäufer bei M. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8, Barthels Hof. Papierfabriklager u. Papierwaarenfabrik.

19 Neumarkt 19 Briefcouverts eignes Fabrikat.

Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren, englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. h

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. h

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte soll

den 9. Mai 1871

Vormittags 12 Uhr im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichtes, Eingang III, parterre, Zimmer Nr. 2 ein Kutschwagen

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 27. April 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen.

Der Kordmacher Johann Wilhelm Carl Remmig aus Bautzen,

dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, wird hierdurch aufgefordert, sich Behufs Eröffnung eines Erkenntnisses in seiner Privatanklagsache gegen den Schmiedegesellen Ernst Moritz Döring ungesäumt an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden oder seinen Aufenthaltsort anher anzugeben.

Leipzig, den 5. Mai 1871.

Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht das. Abtheilung für Straffachen. Bieler, Ass. Jrit. II.

Auction von Cervelatwurst.

Heute Montag den 8. und Dienstag den 9. Mai Vormittags von 10 Uhr an soll ein zweiter Posten feine Braunschweiger Cervelatwurst im Einzelnen meistbietend versteigert werden.

Brühl Nr. 75, goldne Gasse. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Nächstes

Donnerstag den 11. Mai d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen verschiedene Meubles und Hausgeräthchaften im Hause Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage durch mich notariell versteigert werden.

Dr. Emil Wendler sr., R. S. Notar.

Versteigerung.

Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Spiegel, Wand- und Taschenuhren, einige Pretiosen, ein Pianoforte, eine Post neue Kordwaaren, verschiedene Bücher und Zeitschriften, Wirtschaftsgüter und andere Gegenstände sollen

Montag den 22. Mai 1871

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbeet angehängt, gedruckte Kataloge à 1 \mathcal{M} sind vom 16. Mai a. c. an im Auctionslocale zu haben.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auct.

In Justus Naumann's Buchhandlung (Heinrich Naumann) in Dresden ist soeben erschienen:

Die erste Synode

der sächsischen evang.-luth. Landeskirche und des Kirchenregiment.

Von Dr. ph. P. Tube. Preis brosch. 7 1/2 Ngr.

Carbolsäure-Seife,

bereitet von **Kamprath & Schwartz** in **Leipzig**.

Vorzügliches **Schuttmittel** gegen alle epidemischen Krankheiten, wie **Poden, Cholera** etc., sowie auch bestes **Desinfectionsmittel** für die Herren Mediciner nach Sectionen, Verbinden von Wunden u. dergl.

Zum Gebrauche für die Toilette:
in etikettirten Stücken von 3 Loth 2 1/2 Ngr.,

Zum Reinigen von Wäsche und Kleidungsstücken von mit epidemischen Krankheiten behaftet gewesenen Personen:
in 1 Pfund, 1/2 Pfund u. 1/4 Pfund-Miegeln à 15 Ngr. das Pfund.

Niederlagen bei den Herren:

Otto Meissner , Grimm. Straße 24.	Engel-Apotheke , am Markt.
C. Haustein , Coiffeur, Nicolaistrafse.	Julius Hübner , Oerberstraße.
Bruno Schulze , Coiffeur, Petersstr.	Gustav Ullrich , Petersteinweg.
Zenker & Schwabe , Coiffeurs, Neumarkt.	Emil Simon , Hohe Straße 4.
Emil Jessnitzner , Grimm. Steinv. 50 c.	Grünthal & Meisel , Tauscher Straße und in Neudniz.
Gustav Juckoff , Bühl 1.	Zoerner & Kötze , Rüb. Straße 1.
Louis Lohmann , Dresden. Straße 38.	C. R. Schwender , Schützenstr. 17/18.
Robert Gensel , Georgenstraße 27.	Heluo Berger , Beyer Straße 7.
A. E. Nauhardt , Rant. Steinv. 1.	

Kamprath & Schwartz,
Leipzig, Thomasgäßchen 3.

Natürliche Mineralwässer
empfehlen
in frischen Füllungen

Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24.

Ebenso nur echte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



Balsam Billinger
gegen **Rheumatismus und Gicht**,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Radical-Heilmittel** selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/2 Flasche 1 1/2 Ngr., pr. 1/4 Flasche 22 1/2 Ngr.

Depôts für Leipzig: **Engelapothek**, Markt Nr. 12.
Vindnapothek, Weststraße Nr. 17 a.
Johannapothek in Neudniz.
Apothek in Lindenan.

Freystadt & Prochownick

aus **Berlin**,
am Markt, Alte Waage, Katharinenstraßen-Ecke,
empfehlen ihr
großes Herren-Garderobe-Lager
und machen auf nachstehende Preise ergebenst aufmerksam:

Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an!
elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr.,
Sommer-Paletots à 5 1/2, 6 1/2, 7, 8, 9 Thlr.,
Tuchröcke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr.,

Comptoir- und Hansröcke in Leinen, Lustre und Velours à 1 1/2, 2, 2 1/2 Thlr.,
Sommer-Jaquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr.,
Schlaf- und Hansröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Plage des besten Rufes erfreut und nur auf **Kundenschaft** basiert ist, so werden die während jetziger Messe auffallend billig gestellten Preise hoffentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.

Sammet und Seidenwaaren:

Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquets,
Taffetas und Rippe zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig,
Seidene und Velvet-Sammetbänder in schwarz und farbig,
Taffet- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen,
Seidene, wollene und baumwollene Besätze,
Näh- und Chappe-Seide, Hans- und Maschinenzwirne,
Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen


Constantin Goecker,
Peterstraße Nr. 30, im goldenen Hirsch.

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.
Neueste Modells in Damenhüten sind wieder eingetroffen.

Eiserne Roll-Jalousien,
welche, hier einzig in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Witterungswechsel leiden, vermittelst einer ganz neuen Construction von innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Fenster eingerichtet werden können, äußerst leicht zu handhaben sind, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten und, besonders für Parterrewohnungen geeignet, geschlossen einen diebstahlsicheren Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen, empfehlen

H. G. Lässig & Comp.,
Jalousien-Fabrik und Schlosserei,
32, Alexanderstrasse 32.



Geschäfts-Eröffnung.

(im Schulgebäude)
ein Schuh- und Stiefellager
en gros eigener Fabrik en détail

unter der Firma: **August Klötzer**

eröffnet habe.
Mein Unternehmen dem geehrten Publicum bestens empfehlend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und reelle Waare meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
August Klötzer, Nicolaikirchhof 13 (im Schulgebäude).
NB. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in wöchentlichlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten oder Kahlföpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, sowie auch alle anderen Kopfschmerzen und Hautkrankheiten, als: Schuppen, frühzeitiges Ergrauen der Haare etc., durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Auch bestes Universalmittel gegen **Mitesser, Flechten, rothes Haar, bleiche Gesichtsfarbe, sinkenden Athem**, ein ausgezeichnetes **Barterzeugungsmittel**, ein **Enthaarungsmittel** sowie ein Mittel, um in 5 Minuten **blendend weiße Zähne** zu erhalten.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens erbitte franco. Bei älteren Leiden ist persönliche Rücksprache unerlässlich. Der beste Beweis der Unerreichbarkeit meiner Curen ist, daß sogar, außer hohen und höchsten Personen, auch viele bedeutende Aerzte Deutschlands dieselben für sich und ihre Klienten mit bestem Erfolg in Anwendung brachten.

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin ich, mehrfach geäußerten Wünschen meiner auswärtigen Klienten nachkommend, von heute bis Donnerstag den 11. Mai täglich von früh 10 bis 3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung für Damen und Herren zu sprechen.

Edm. Bühligen, Braustraße 7, II.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gicht, Hals-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei
Theodor Pitzmann, Ecke des Neumarkts und der Schillerstraße.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.

Pulcherin.

kauf. kön. auschl. priv.

Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Huppen, Wimpern, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.

Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei **Theodor Pitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



No. 14. 14. Bühnengewölbe No. 14. 14.

3. Laden von der Grimma'schen Straße, am Markt.
Nur noch einige Tage Fortsetzung des

Ausverkaufs

zu ganz enorm billigen Preisen.

Ein Posten Herrnhuter Hausmacherleinen in Weben von 72 Ellen,
nur mittel u. feine Qualitäten nach Fabrikpreis, Stück 15-20 Ngr., werden für 11-14 Ngr. verkauft
Handtuch-Drell Elle 15 Ngr. **Shirtsings! Chiffons! Negligé-Stoffe!**
in blendend weißer Waare, gute Qualität, 16, 15, 14, 12, 10 u. 8 Ellen für 1 Ngr. **Angsburger Hemden-Chiffon** fl. Elle 2 1/2, u. 3 Ngr. **Piqués, Satins, Stangenleinen!** Elle 2 1/2, 3, 3 1/2 u. 4 Ngr. **Kleider-Piqués** Elle 7 Ngr. (Stück zu 30 Ellen noch billiger.) **200 Stück Gardinen** in Mull, Gaze, Fillet, Sieb etc., in Stücken von 39-40 Ellen, 1/2 u. 1/4, Stück von 2 1/2 Ngr. an. **500 Dtzd. rein leinene Taschentücher**, Dtzd. von 22 1/2 Ngr. an. **Schleifisch leinene Tücher** 1/2 Dtzd. von 15-22 1/2 Ngr. **Vielefelder Tücher** 1/2 Dtzd. von 22 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Ngr. **Engl. leinene Tücher** 1/2 Dtzd. von 27 1/2 Ngr. bis 2 Ngr. **Battist- und Linon-Tücher**. **20 Dtzd. weiße Volants und Zacken-Unterröcke**, garnirt und fertig gemacht, mit Paden, Volants, Stüde-reiten etc., Stück von 22 1/2 Ngr. an. **50 Dtzd. Moiré-Schürzen**, reich verziert, für Kinder 5 Ngr., für Damen von 10 Ngr. an. **Damenschürzen** Dtzd. 3 1/2 Ngr. von gutem Moiré.

Rosshaar-Röcke mit 1/2 Elle breiten Volants, Stück von 3 1/2 Ngr. an.

Damen-Hemden, gut gearbeitet, in Chiffon und Leinen, Stück von 22 1/2 Ngr. an.

Beinkleider Paar von 12 1/2 Ngr. an.

Negligé-Jacken Stück von 20 Ngr. an, in 1/2 und 1/4 Dtzd. billiger.

Herren-Oberhemden, sauber gearbeitet, groß u. vollkommen, 1/4 Dtzd. von 2 1/2 Ngr. an.

Herren-Nachhemden in Halbweinen und guten feinen Leinen.

Stoff- und Moiré-Röcke, **Moiré-Röcke** garnirt, alle Farben, von 2 Ngr. an.

Elegante wollene Stoff-Röcke garnirt, fertig von 2 1/2 Ngr. an.

Corsets und Crinolinen, **Corsets** in weiß, grau und roth, schwarz, Stück von 8 Ngr. an. Ein Posten fein feiner **Corsets**, die 1 1/2 u. 2 Ngr. gekostet, für 25 Ngr. **Crinolinen** mit Reifen 6 Ngr. **Stoff-Crinolinen** von 17 1/2 Ngr. an.

Blousen in Mull, Thiber, Alpaca, Leinen, **Piqué** etc., von 20 Ngr. an.

Untertailen Stück von 12 Ngr. an.

Mull-Chemisetts, Armet, Unterröcke etc. in den neuesten Moden.

Bettdecken in Damast, groß, Stück von 1 Ngr. an.

Wasselfedern mit Franzen, Stück 1 1/2 Ngr. **Oberhemden-Einsätze**.

Bühnengewölbe No. 14. 14. 14. 14.

nächst der Grimma'schen Straße, am Markt.

100 Visitenkarten 12 Ngr. elegant lithographirt bei **E. Bühle & Co.,** Klosterstr. 14.
Dazu zwei Beilagen.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. April 1871.

Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht. (Schluß.)

Weiter berichtete Herr Krause Namens des Ausschusses über den Beschluß des Rathes, die Parzelle Nr. 16 der Auenstraße Herrn August Brun für den Preis von 1 Thlr. für die Gebrüder unter der Bedingung zu verkaufen, daß Herr Brun auf regulativmäßige Herstellung der Parzelle, soweit sie an der Parzelle hinläuft, seinen Anspruch hat, die Zeit dieser Herstellung jedoch lediglich dem Ermessen des Rathes anheimzustellen bleibt.

Der Ausschuss hatte Zutritt zum Rathesbeschlusse und über diesen Beschluß Seitens des Herrn Referenten durch Circular angeordnet worden. Ein Mitglied des Collegiums hatte jedoch die dem Brun auferlegte Bedingung als eine den allgemeinen Gesetzen, dem Bauregularativ und dem Interesse der Einwohnerhaft unzulässige und demnach auch den Preis für zu niedrig gehalten. Infolge dessen war die Vorlage auf die Tagesordnung gestellt worden.

Herr Advocat Schmidt erklärte, nicht zuzustimmen zu können, weil es eines Theils ungewöhnlich sei, die Parzelle gerade jetzt zu verkaufen, und weil die auferlegte Bedingung sich gegen das gesammte Publicum lehre, überdies dieselbe gegen die Landesgesetzgebung und das Bauregularativ verstoße. Da die Parzelle bereits zum großen Theile, und zwar zu einem Drittheil, vollständig regulativmäßig, zu einem Drittheil wenigstens der Straßenkörper hergestellt sei, handle es sich bloß darum, das übrige in einem innigen Liegen die Zeit an der großen Hundenburg zu eröffnen. Die Vorleistung der Grundstücke, welche einen großen Straßentract einschließen, welcher direct bis zu dem neuen Anbau in Lindenau führe und weitestgehend Straßenniveau erhalte. Der Preis von 1 Thlr. sei daher zu niedrig, da sogar am Ende der Waldstraße mehr geboten werde und der Fiskusverlust durch den höheren Preis, selbst wenn man noch 10 Jahre warten müsse, aufgewogen werde. Die gefällte Bedingung sei ungerecht, weil der Käufer niemals gebildet habe und dulden werde, daß ein Privatmann, der sein Areal parzellirt, die den Parzellen vorbehaltenen Rechte, und was man dem einzelnen Bürger nicht gestatte, das dürfe doch weniger die Stadt thun, wo sie als Verkäuferin auftritt.

Der Herr Referent hielt die Bedingung als eine verwerfliche nicht für ungerecht, umso mehr da der Rath bei Eröffnung der Straße nicht säumen würde, die Straße regulativmäßig herzustellen. Die Parzelle läge bereits vor. Der Preis könne nur als angemessen bezeichnet werden, da die Fortführung der Straße noch in weiter Ferne liege.

Der Herr Vorsitzende Director Käser bezeichnete die Parzelle als unzulässig, daß in nächster Zeit die Parzelle bis Lindenau fertiggestellt werden könne, weil hierzu erst die Wasserregulierung durchgeführt und der Umbau der Frankfurter Straße mit circa 600,000 Thlr. bemerkt sein müßte.

Herr Fleischhauer verteidigte den Ausschuss, weil seiner Ansicht nach der Aufschluß der Hundenburg nicht so nahe bevorstehe, wie Herr Dr. Schmidt annehme, und weil zu berücksichtigen sei, daß der betreffende Platz an der Nordseite sehr tief liege. Die Bedingung habe nur für Herrn Brun ein Interesse, und da derselbe auf die Herstellung verzichte, so könne er hierin seine Unbereitschaft erklaren. Verkauf man den Platz hier, so würde ein Baupeculant ein großes, weit Ost und West gewährendes Gebäude errichten, was sicher nicht zu empfehlen sei.

Herr Dr. Günther hält den Preis für zu niedrig, da sogar in Lindenau und Reudnitz 1 Thlr. für die Parzelle bezahlt würde.

Herr Adv. K. Schmidt bestritt die Behauptung, daß es der betreffende Theil der Auenstraße noch nicht dem Verkehr übergeben sei. An der Stelle, wo Herr Brun zu laufen beabsichtige, ständen bereits öffentliche Gaslaternen und auch die Schlußarbeiten seien vollständig fertig, und war der Ansicht, daß nicht nur Herr Brun, sondern alle Passanten Interesse an der Fertigstellung der Straße hätten. Umhäng wäre, daß der Platz sehr tief liege, und wenn die Straße auch in nächster Zeit nicht nach Lindenau fertiggestellt werden würde, so sei die Parzellierung derselben über das Areal des Jacobshaus bereits vom Collegium angenommen.

Der Vertreter des Herrn Professor Dr. Günther habe ihn ermächtigt, zu erklären, daß Kaufverhandlungen wegen des gesammten Hundenburgs bereits angeknüpft und nur wegen augenblicklicher Abwesenheit des Herrn Professor Frage vertagt seien.

Herr Fleischhauer entgegnete dem Vorredner, daß er den Platz für außergewöhnlich tief und unrentabel halte.

Der Herr Vorsitzende Dir. Käser theilte hierauf mit, daß ihm vom Herrn Stadtrath Kunde dahin gekommen wäre, daß das Bauregularativ der Hundenburg nicht entgegenstände und daß man in ähnlichen Fällen ebenso verfahren habe. Bezüglich der Kaufverhandlungen habe man den Preis der daneben liegenden Parzelle, welche 2 Fronten habe, nicht auf 1 Thlr. und für 20 Ngr. pr. Elle verkauft in Rücksicht gezogen.

Nach einer Bemerkung des Hrn. Adv. Schmidt über die Größe des Bauplazes, wobei er constatirt, daß sämtliche Bauplätze dortiger Gegend dieselbe Tiefe hätten und man also diese Tiefe nicht eine außergewöhnliche nennen könne, und einer Entgegnung des Herrn Vorsitzenden Dir. Käser, wonach allerdings die Parzelle Nr. 16 die doppelte Tiefe habe wie der daneben liegende Platz, führte der Herr Referent zum Schluß an, daß, wenn auf dem Dorfe pr. Elle 1 Thlr. bezahlt worden sei, dies für kleine Parzellen gelte, und nicht für ein so großes Areal. Im Interesse der Vertheilungen habe der Rath weichenen Sorge für die regulativmäßige Herstellung der Straßen getragen.

Mit 43 gegen 9 Stimmen findet der Ausschussantrag Annahme.

Kunmehr referirte der Herr Vorsitzende Dir. Käser über den Verkauf der Parzelle No. IV an der Waisenhausstraße, 2980 Ellen haltend, für den Preis von 3 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. pr. Elle an Herrn Restaurateur Jäger hier.

Der Ausschuss befürwortete den Verkauf unter der Voraussetzung, daß die Erde an der Mühlentorstraße und Waisenhausstraße verdrungen werde.

Der Ausschussvorsitzende wurde mit 50 gegen 2 Stimmen angenommen.

Herr Krause trug hierauf einen Bericht des Bauausschusses vor über eine Mitantwort des Rathes zu Conto 39, betreffend die Anträge der Stadtverordneten bezüglich der Umplasterung der Allee-straße vom Schlosse Pleißenburg bis zum Fleischer-Platz, der Entfernung des Mauerrückens an der Peterstraße, der regulativmäßigen Herstellung der Hüllnerstraße, der Erhöhung der Fußwege auf der Gonnäcker Chaussee und des Fußweges nach Gohlis.

Die hierauf vom Rathe gefaßten Beschlüsse gehen dahin:

- a) die Umplasterung der Allee-straße in der Strecke vom Schlosse Pleißenburg bis zum Fleischer-Platz mit einem Aufwande von 7713 Thlr. 20 Ngr. zu Lasten des Betriebes,
b) die Beilegung des Mauerrückens an der Peterstraße unter Fortsetzung des Geländers und der Trottoirplatten mit einem Aufwande von 180 Thlr., gleichfalls zu Lasten des Betriebes,
c) die Neupflasterung der Hüllnerstraße mit einem Aufwande von 1433 Thlr. 9 Ngr. zu Lasten des Stammvermögens vorzunehmen.

Für Herstellung der Hüllnerstraße ist bereits im Jahre 1864 die Summe von 11,200 Thlr. bewilligt und sind hiervon noch 2350 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. übrig, womit die jetzt erforderliche Summe bestritten werden kann.

Die Erhöhung der Fußwege erachtet der Rath nicht als dringlich und außerdem für sehr kostspielig und lehnt die hierauf bezüglichen beiden Anträge ab.

Weiter beruhigt sich der Rath bei dem Abstrich von 142 Thlr. 20 Ngr. von der für Unterhaltung der Lindenauer Chaussee postulirten Summe und bei der Ablehnung der für Umplasterung der Fahrstraße vom Schlosse Pleißenburg bis zur Allee-straße angelegten 290 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf.

Sodann giebt der Rath auf den Antrag der Stadtverordneten wegen genauerer Bezeichnung der Straßentracte im Conto über die von ihm gebrauchte Benennung „Friedrichsstadt“ dahin Auskunft, daß darunter derjenige Theil der Vorstadt zu verstehen ist, welcher östlich vom Gerichtswege, westlich von der Querstraße, südlich von der Hospitalstraße und nördlich von der Kreuzstraße begrenzt wird.

Den Hinweis der Stadtverordneten, daß die Thalstraße, weil sie gepflastert, irrtümlich im Budget unter den macadamisirten Straßen aufgeführt sei, wird vom Rath nicht für richtig anerkannt, da ein Theil dieser Straße noch nicht gepflastert sei.

Die Entfernung der weißen Steine am Fleischer-Platz ist dem Rathe bedenklich erschienen, weil dann jede Begrenzung der Bahndämme aufhöre und dies für die Fußpassanten und den Markt mit erheblichen Gefahren verbunden sein würde. Der Rath hat daher beschlossen, von der Entfernung der Steine abzusehen.

Für die Benutzung des Platzes an der Angermühle durch fremde Geschirre sei bisher eine Gebühr nicht entrichtet worden, und hat der Rath den Beschluß gefaßt, zu erörtern, unter welchen Bedingungen überhaupt das Aufstellen von Wagen auf Plätzen und Straßen der Stadt zu gestatten sei, und will, dasern erforderlich, dem Collegium Mitteilung machen.

Schließlich bemerkt der Rath, daß die gewünschte Ausbesserung der Fußwege in der Zeiger Vorstadt bereits vorgeesehen ist.

Die Ausschussvorschlüge hierzu sind folgende: Das Collegium wolle die Kosten für Herstellung der Allee-straße bewilligen (einbellig) und den Rath ersuchen, neben der Fahrstraße wo thunlich einen Reitweg herzustellen (mit 7 gegen 2 Stimmen), die Kosten für Abbruch des Mauerrückens an der Peterstraße bewilligen und bei den übrigen Mittheilungen des Rathes Bewilligung zu fassen. Einstimmig fanden die Ausschussvorschlüge Annahme.

Namens des Bau-Ausschusses berichtete Herr Krause über den Beschluß des Rathes, in der Allee-straße im östlichen Anbau Wasserleitungsanlagen mit einem Aufwande von 1265 Thlr. 17 Ngr. zu Lasten der Stammanlage der Wasserleitung herzustellen zu lassen.

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde der Rathesbeschluß einbellig genehmigt.

Hierauf referirte Herr Götz als Vorsitzender des Ausschusses über einen ferneren Rathesbeschluß, in der Quaistraße Beleuchtungsanlagen unter Verwendung der zu Lasten der Anlagen in der Stadt zu bringenden und durch Darlehn zu beschaffenden Anschlagkosten an 1107 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. herzustellen zu lassen, auch Herrn Desillateur Freygang von der bisherigen Verzinsungspflicht der für Legung von Gasröhren aufgewendeten Kosten im Betrage von 99 Thlr. 16 Ngr. zu entbinden.

Dem Vorschlage des Ausschusses gemäß ertheilte die Versammlung zu dem Rathesbeschlusse einbellig ihre Zustimmung.

Herr Götz berichtete weiter Namens der Ausschüsse zum Tisch- und Bauwesen über eine Rathsvorlage, die Erbauung einer Feuerwache auf dem Areal des Lagerhofs betr.

Es hatte sich das Bedürfnis herausgestellt, dem nördlichen Theile der Stadt, welcher wichtige städtische und sonstige gemeinnützige Anstalten in sich schließt, den Schutz einer Feuerwache zu gewähren und der freiwilligen Feuerwehr für deren zeitweises mangelhaftes Local ein geeigneteres dadurch zu verschaffen, daß die in der Magazingasse befindliche IV. Tag- und Nachtfeuerwache in den Neubau verlegt und deren bisheriges Local in der Magazingasse der freiwilligen Feuerwehr überwiehen wird. Gleiches hatte der Rath den Einbau einer Dienstwohnung für den Brandmeister in den Neubau beschlossen.

Das Collegium hatte diesen Plan aber abgelehnt und beantragt, für die freiwillige Feuerwehr ein leichtes, einstöckiges, nur die nothwendigsten Räumlichkeiten enthaltendes Gebäude zu errichten.

Der Rath hat nun neuerdings sich zwar dahin entschieden, vom Einbau einer Dienstwohnung für den Brandmeister abzusehen, kann sich aber im Uebrigen mit dem obigen Antrage nicht einverstanden und hat beschlossen, unter Ablehnung des Antrags der Herren Stadtverordneten auf Erbauung einer Feuerwache für die freiwillige Feuerwehr bei seinem früheren Beschlusse auf Herstellung einer Tag- und Nachtfeuerwache im Areal des Lagerhofs zu beharren, jedoch mit der Abänderung, daß die Dienstwohnung für den Brandmeister in Wegfall gebracht werde und der Neubau lediglich die erforderlichen Räume für die Wachmannschaft und deren Geräthschaften erhalte.

Die Kosten von 7800 Thlr. sollen zu Lasten des Stammvermögens verwendet werden.

Hierzu hatten die Stadtverordneten in ihrem Rückschreiben dem Rathe anheimgegeben, der neuen Feuerwache einen Schuppen zur Unterbringung der Feuerrequisiten und einen Thurm zum Trocknen der Schläuche anzubauen.

Die jetzt dafür vorhandenen Räume in der ersten Bürgerstraße, dem Gewandhause und in dem rothen Thurme der alten Wasserfontäne bezeichnet aber der Rath dem Bedürfnis als völlig entsprechend. Die vereinigten Ausschüsse erachteten eine große Feuerwache nicht für nöthig, weil es sich nur darum handle, für die Turnerfeuerwehr geeignete Locale zu schaffen.

Gegen die Verlegung der 4. Feuerwache aus der inneren Stadt spreche der Umstand, daß diese Wache die einzige in der inneren Stadt sei, welche Tag- und Nachtdienst habe, eine frequente Telegraphenstation unterhalte und daß die Sicherheit der inneren Stadt deren Beibehaltung bedinge.

Von anderer Seite wünschte man von Erbauung eines Hauses ganz abzusehen, und bezeichnete als geeignete Räume die Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende und das Althaus.

Nur von einer Seite bestritt man den Rathesbeschluß.

Die Vorschläge der Ausschüsse gingen schließlich dahin, bei dem früheren Antrage zu beharren (gegen 1 Stimme) und hierbei gegen den Rath die Erwarung auszusprechen, daß die Erbauung dieses kleinen Gebäudes nunmehr unverweilt in Angriff genommen werde, dem Rathe auch zu erklären, daß, falls in vorhandenen Gebäuden geeignete Räumlichkeiten für die freiwillige Feuerwehr zu beschaffen seien, das Collegium auch hierzu seine Zustimmung ertheilen würde.

Gegen 2 Stimmen wurde der Rathesbeschluß abgelehnt und einstimmig die weiteren Ausschussanträge angenommen.

Sodann berichtete Herr Adv. Schmidt Namens des Stiftings- und Bauausschusses über Erbauung von Bodenbaraden.

Auf ausdrücklichen Antrag des Herrn Geh. Medicinalrathes Dr. Wunderlich hatte der Rath den Bau einer dritten solchen Barade neuerdings angeordnet. Die Gründe hierzu waren in der Unzulänglichkeit der, nach der Genehmigung des Collegiums unterliegenden 2 neugebauten Baraden und weil das neue Krankenhaus selbst nahezu gefüllt ist, zu suchen.

Bei den dürftigen Unterlagen — es fehlen Pläne und Ansätze, auch waren die Baraden schon in Angriff genommen — empfahlen die Ausschüsse einbellig, die Rathsvorlage zwar nach Lage der Sache zu genehmigen, hierbei aber dem Rathe zu erklären, daß man das Verfahren nicht billigen könne, da der Rath in der Lage gewesen wäre, die Angelegenheit früher zur Vorlage zu bringen.

Herr Dr. Kühn bemerkte, daß in der vorliegenden Sache allerdings nicht mehr zu ändern sei; dennoch vermöge er nicht einige Bemerkungen zu

unterdrücken. Seit seinem Eintritt in dieses Collegium seien schon zweimal dringende Vorlagen gekommen. Das erste Mal sei über die Friedensfeier sofort eine außerordentliche Sitzung zusammenberufen worden. Wenn also bei Dringlichkeit ein solcher Weg möglich sei, so hätte es nahe gelegen, einen solchen zu wählen, wenigstens müßte er diese Frage für ebenso wichtig halten. Aber es sei auch nöthig, die Dringlichkeit näher zu beleuchten. Seit zwei Jahren haben sich in allen großen Städten, Paris, London, Petersburg die Pestepidemien gezeigt; Stuttgart habe ebenfalls eine solche gehabt, und in Leipzig seien seit einem Jahre mindestens die Pesten einheimisch. Hierzu sei der Krieg gekommen, der ohne Krankheiten undenkbar wäre. Die Stadt habe dabei zahlreiche ungesunde Gefangene gehabt. Nehme man hierzu die Agitation gegen die Impfung, so konnte man die jetzige Epidemie mit Wahrscheinlichkeit voraussehen und zur rechten Zeit Schritte thun. Dieses sei aber nicht geschehen, und nun spreche man plötzlich von Dringlichkeit. Wäre diese Angelegenheit eher an das Collegium gekommen, so hätte man doch vielleicht noch andere Wege einschlagen können. Im neuen Krankenhaus seien Isolirbaraden, und er verstehe nicht, warum man zunächst nicht diese belegen konnte. Denn sonst sei ihr Name nicht am Plage. Er wolle nicht hoffen, daß etwa die Pestkrankheit nicht werth genug erschienen sei, mit ihr ein neues Krankenhaus zu inauguriren. Denn Krankheit sei Krankheit und es wäre gleichgültig, mit welcher man ein Krankenhaus einweihen muß. Die Anlage neuer Baraden in der Nähe gewähre nebenbei nicht mehr Schutz. Denn wenn nicht eine vollständige andere Verwaltung nach allen Seiten durchgeführt werden könnte, sei der Gewinn außer an Platz auch nicht größer. Ueberhaupt wäre es am Plage gewesen, dem Publicum gegenüber einmal zu erklären, daß bei so ausgebreiteten Epidemien alle Maßregeln illusorisch seien. Die Kräfte seien selbst wandelnde Infektionsherde, und er könne sich nicht zu der Ansicht neigen, für jede schwere epidemische Krankheit gesonderte Anstalten zu erbauen. Genug, es hätte manchen Punct gegeben, welchen man bei rechtzeitiger Vorlage recht gut einer eingehenderen Besprechung würdigen konnte; der Kürze halber sei z. B. erwähnt, daß seines Wissens nicht einmal Privatzimmer für Pestkranke vorhanden seien; es sei gewiß wünschenswerth für Viele, selbst bei dieser Krankheit allein zu liegen. Deshalb könne er sich durchaus nicht mit der milden Form des Ausschusses einverstanden erklären, sondern beantrage,

dem Rathe das Bedauern auszusprechen, daß angesichts der längst bekannten Ausbreitung der Pestepidemie keine Schritte gethan worden sind, diese Angelegenheit in der verfassungsmäßigen Weise zu erledigen.

Der Herr Referent bemerkte hierzu, daß Herr Dr. Kühn dem Ausschussantrage zugestimmt habe und deshalb zunächst seinen Rücktritt vom Ausschussbeschlusse erklären müsse. Die gewählte Fassung des Ausschussantrages scheine ihm genügend. Welche Summe für die Baraden erforderlich sei, könne er auch heute nicht mittheilen.

Nach einer Entgegnung des Herrn Dr. Kühn, dahin gehend, daß er diese schärfere Fassung des Antrags bereits im Ausschuss sich vorbehalten, führte Herr Köhner an, daß da das neue Krankenhaus nur den normalen Krankenbestand fassen könne, ihm die Erbauung der Baraden nöthig erschienen sei.

Herr Dr. Tröndlin erklärte, daß er es nicht für gerechtfertigt erachte, dem Rathe einen Vorwurf zu machen, da es Pflicht der Kräfte gewesen sei, den Rath rechtzeitig auf die Epidemie aufmerksam zu machen, und auch die ärztlichen Mitglieder des Collegiums hätten nach der St.-D. die Pflicht gehabt, die Aufmerksamkeit des Rathes auf diese Frage zu lenken.

Hierzu bemerkte Herr Dr. Kühn, daß sein kurzes Verweilen im Collegium ihm hierin als Entschuldigung diene und daß es für die Stadtverordneten sich hauptsächlich nur um die Geldverwilligung handle.

Einstimmig wurden die Kosten verwilligt, gegen 5 Stimmen der Ausschussantrag, mit 24 gegen 22 Stimmen der Kühn'sche Antrag angenommen.

Die I. Bezirksschule wird bei Beginn des neuen Schuljahres durch vermehrte Schülerzahl eine Steigerung der Unterrichtsstunden erfahren, welche die vorhandenen Lehrkräfte nicht zu bewältigen im Stande sein werden. Deshalb ersucht der Rath um Genehmigung zur Errichtung zweier neuen provisorischen Lehrstellen mit einem Gehalte von je 350 Thlr. jährlich.

Der Schulausschuss empfiehlt, den Rath zunächst um Auskunft zu ersuchen, wie viel Lehrstunden ein Lehrer an der I. Bezirksschule ertheilt. Einbellig ertheilte die Versammlung hierzu Zustimmung.

Die I. Bezirksschule wird bei Beginn des neuen Schuljahres durch vermehrte Schülerzahl eine Steigerung der Unterrichtsstunden erfahren, welche die vorhandenen Lehrkräfte nicht zu bewältigen im Stande sein werden. Deshalb ersucht der Rath um Genehmigung zur Errichtung zweier neuen provisorischen Lehrstellen mit einem Gehalte von je 350 Thlr. jährlich.

Der Schulausschuss empfiehlt, den Rath zunächst um Auskunft zu ersuchen, wie viel Lehrstunden ein Lehrer an der I. Bezirksschule ertheilt. Einbellig ertheilte die Versammlung hierzu Zustimmung.

Filele Bad Mildenstein in Leipzig, St. Windmühlenstraße 41. I Heilung durch Riefernadelbampf- bader bei Rostri-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Osmorhoidalleiden u. Kräuterdampfäder gegen Kruppen, Rheumatisches, täglich für Damen u. 1-4, für Herren 5-1 u. 4-8 u. Sonn- u. Festtagen Baden verboten.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Strecke Dubna-Romotau, Wejhybka-Kralup.

Ausweis
über die Betriebs-Einnahmen im Monate April 1871.

	Betriebs-Strecke			Personen	Frachten	Geld-Einnahmen		
	Haupt-Bahn	Zweig-Bahn	Weiten			für Personen, Gepäc, Eilgut	für Frachten	Zusammen
Vom 1. bis letzten April	1871	19,900	3,382	38441	1568842	24321	95082	119403
	1870	8,816	2,581	24281	1231042	7895	68281	76179
	mehr	11,084	0,801	14160	334800	16423	26801	43224
	weniger							
Vom 1. Januar bis Ende April	1871	19,900	3,382	125390	7158557	67880	450898	524778
	1870	8,816	2,581	61573	6189869	29221	367214	396435
	mehr	11,084	0,801	63817	968688	38659	89654	128343
	weniger							

Prag, 3. Mai 1871.

A. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Strecke Eger-Carlsbad.

Ausweis
über die Betriebs-Einnahmen im Monat April 1871.

	Betriebs-Strecke			Personen	Frachten	Geld-Einnahmen		
	Haupt-Bahn	Zweig-Bahn	Weiten			für Personen, Gepäc, Eilgut	für Frachten	Zusammen
Vom 1. bis letzten April	1871	7		12171	187107	7299	14276	21575
	1870							
	mehr							
	weniger							
Vom 1. Januar bis Ende April	1871	7		39428	869794	20994	63874	84868
	1870							
	mehr							
	weniger							

Prag, am 3. Mai 1871.

Loose

- der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten), Ziehung am 1. Juni.
 - Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.
 - Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum Besten der Verwundeten à 10 Ngr.
 - Münchener Künstler-Lotterie à 1 Thlr.
- Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken 306,300 Thlr.
 Deputat Credit 289,650 „
 Hypothekendarlehen in Cours Serie B 77,800 Thlr.
 „ C 191,200 „ 269,000 „

Leipzig, 30. April 1871.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinreisen.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Leinwand 2 1/2 Thlr.
 Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

15 Universitätsstrasse 15

C.C. Naumann

Circular. Rechnungen. Preislisten. Wechsel. Facturen. Blacate. Speisekarten. Etiquettes etc.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt,
 Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe

Das galvanoplastische Institut von **J. Winkelmann**
 früher Nagajungasse, jetzt Moritzstraße 6, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände; Zink wird verpulvert, auch werden eiserne Bligableiterspitzen vergoldet und verplatinirt.
 Moritzstraße Nr. 6.

Strohhut-Bleiche
 dunkle Hüte 7 1/2 S. Auch empfehle ich neue Kinderhüte zu den billigsten Preisen.

Wer eine Anzeige
 in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portofosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenspesen zu befördern.
Haasenstein & Vogler in Leipzig
 Correcturen werden übernommen
 Sophienstraße Nr. 12, parterre.

Ferd. Ehrler & Bauch
 in Zwickau
 empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Lugauer Banons, zur provisionfreien Einlösung aller Wagcoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Pant- und Wechselbank.

Nachlassachen,
 sowie Waaren und Mobilien aller Art werden jederzeit zum Versteigern angenommen in meinem Auctionslocale im weissen Adler, Burgstraße Nr. 12
S. Engel, Rathspracclamator.
Carl Kietz, Tapezierer,
 Peterssteinweg Nr. 50 A, 4. Etage,
 empfiehlt sich zum Stubentapezieren u. Aufpolstern, allen Tapezierer-Arbeiten und Reparaturen zu billigen Preisen.
 Eine Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen billigt. Dasselbst wird auch Wäsche gut genäht und geflickt Moritzstraße 17, Hof links parterre.

Die Glacehandschuh-Wäscherei
 Auf Str. 17a, 1. Et. links (Kinden-Apothete)
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgefärbt; auch werden solche in allen Farben schon gefärbt.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schürtergäßchen 11, Thüre links.
Bug wird geschmackvoll, schnell und billig geliefert, auch **Federn** gekräuselt
 Thomastgäßchen 8, I.
Reubles auspoliren, repariren wird prompt und billigt besorgt durch Hm. Müller, Fürstenband.

Chemische Flecken- und Kleiderreinigung,
 Wäscherei und Reparatur für Herrengarderoben u. f. w. Sternwartenstr. 18 c, I. G. Becker.
 Annahme: Grimm. Steinweg 49, Milchgeschäft.

Ausstattungen,
 wie einzelne Stücke werden genäht und gestickt beim Musterzeichner
Rud. Moser,
 Hainstrasse 30, 3. Etage (Lücke's Haus).

Für Damen.
 Zur Frühjahr- und bevorstehenden Sommerreisen werden Promenaden-, Reiseanzüge, sowie alle Art Damenconfectionen auf das Elegante und Billigste schnell geliefert Hainstraße 22, 4. Etage.

Tafellieder, Gedichte
 zu Hochzeiten, Taufe, Briefe etc.
 werden stets gezeichnet Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.

Signie-Schablonen
 fertigt **Gustav Kühn**, Graveur, Hainstr. 23.

Firmenschrifterei (nach Seitz)
 Glasbilder- und Metallbuchstabenfabr.
F. Schweiger, Neufriedhof Nr. 10.

Firmen jeder Art werden schnell u. billig geschrieben Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Künstliche Zähne
 sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein
W. Bernhardt, Zahnarzt,
 Thomastgäßchen Nr. 7.

Zahnschmerzen
 werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Pöder** in Ronneburg erfundene, geprißte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 S.
 Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Nervöses Zahnweh
 wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.
 Die gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz** etc. rühmlichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 u. 10 Ngr. pro Flacon zu haben bei **Th. Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Rath und sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Iod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. **Ott.**, Ritterstr. 25, II.

Apoth. Krause's Inject. Fl. I Thlr.
 Schnelle und sichere Heilung jeden Anschlusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. **Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantiert.** Aerztl. polytechn. Institut von **J. G. Druschke**, Berlin, a. d. Schlösser 4.

Carbolseife
 empfiehlt **J. G. Apitzsch**, Petersstraße Nr. 28.

Flechten und Hautausschläge
 aller Art, veralt. Geschwüre, sowie **Sommerprossen u. Leberflecken** heilt sicher und gefahrlos das vom Apotheker **Blüher** aus Pflanzenstoffen bereitete **Katharizon**. Mit Gebrauchsanweisung in Flaschen à 1 1/2 S. zu haben in der **Salomonis-Apotheke zu Leipzig**.
Chin. Paarlquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, à Flac. 7 1/2 S.
Sulfatine, Enthaarungsmittel, à Flac. 7 1/2 S. empfiehlt **Richard Hoffmann**, Grimm. Steinweg, im Einhorn 1. Et.



Liebe-Liebig's
Nahrungsmittel in löslicher Form,
 im Vacuum dargestellt vom Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in Dresden.
 Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser (ohne das umständliche Kochen) die berühmte **Liebig'sche Suppe**.
Erfrischungsmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutmarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Siedhe etc.
 Flacons à 1/2 Sfd. Insh. mit Gebrauchsanweish. 10 Ngr. in Leipzig bei **Otto Meissner & Co.**, Grimm. Str. 24.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Emil Hohlfeld, Ranzhärdter Steinweg 11.
Aug. Hübner, Kirchgasse 6.
Jul. Hübner, Gerberstraße 67.

Für Eisenwaaren - Händler.
Merkelbach, Stadelmann & Co.
 in Grenzhausen bei Coblenz
 empfehlen ihre Fabrikate aus **echtem Nagel-Schmirgel**, als **Zensensteine, Messerweger, Abziehsteine, Schleifräder** u. dgl. und stehen Muster zu Diensten.

Für Farbwaaren - Händler.
Erde- und Mineral-Farben eigener Eruben, gemahlen und in feinsten Schlämmlungen für Tapeten-, Buntpapier- und Delfarbenfabriken, als: **Ocker** aller Art, **Caput mortuum**, Eisenmennige, **Umbrann**, **Typpel** etc. etc. empfehlen die Unterzeichneten bestens.
Schröder & Stadelmann
 in Grenzhausen bei Coblenz a.R.
Fabrik von Erde- und Mineralfarben.

Zur Nachricht.
Nähmaschinen.
 Kleine Kettenstichmaschinen sind wieder eingetroffen
Nähmaschinen-Lager
 von **Bruno Zoller**,
 Colonnadenstraße Nr. 31.



Export. Export.

Pianoforte-Fabrik
von
Hoelling & Spangenberg in Zeitz.
Permanentes Lager in Leipzig
bel Director Herrn Hermann Kessler, Petersstrasse 41, III. Etage (Hohmanns Hof).

Zum Schluß der Messe

habe ich, um gänzlich zu räumen, die Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe
Wollene Jaquets in schwarz, braun und hellen Stoffen zu 2 fl , 2 fl 15 kr bis 6 fl ,
Cachemir-Jaquets zu 4, 4 1/2 bis 7 fl ,
Tafel-Jaquets zu 4 1/2, 5 und 6 fl ,
Gros-Faille-Jaquets zu 5 1/2, 6 bis 10 fl ,
Sammet-Jaquets in bestem engl. Patent, sowie echte Seiden-Sammet von 6 bis 24 fl ,
Regen-Mäntel und Talmas in größter Auswahl.
 Das ich nur gute weisse Stoffe verarbeite, ist am hiesigen Plage wohl zur Genüge bekannt und erlaube mir auf die
Preis-Ermäßigung

ganz besonders aufmerksam zu machen.
Julius Ruben, Damen-Mäntel-Fabrikant aus Berlin,
Markt, alte Waage, Ecke der Katharinenstraße.

Die von den Herren Aerzten gegen ansteckende Krankheiten,
 als **Pocken** u., vielseitig empfohlene
Carbolsäure-Seife
 offeriren wir hiermit:
unparfümirt für Wäsche u. Kleidungsstücke,
 so wie
parfümirt für den Toilette-Gebrauch
 zu den billigsten Preisen.
Schlimpert & Co.,
 Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik,
 Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Beste Wachs-Talgkern-Seife,
 welche die sehr beliebte Palm-Sapfeln-Seife und andere gute Waschseifen empfiehlt auch
 diese Seife in bekanntem reuellem eigenen Fabrikat die Seifen-Fabrik von
J. C. E. Rummel aus Dresden, Augustusplatz, 13. Reihe, Eckand.

Brillen v. Gold, Silber
 u. Stahl, eleg. Vorneiten
 und Klemmer von 25 kr ,
 Operngläser von 3 fl an,
 Arbeitsbrillen v. 15 u.
 20 kr bis 1 fl , Thermometer, Lupen u. empfiehlt:
O. H. Meder, Optiker,
 Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Stempelfarben und Stempelapparate,
 Tinte, beste schwarze, rote und blaue,
 Alizarintinte, Anilintinte, Copirtinte,
 Siegel- und Flaschenlack eigener Fabrik,
 empfiehlt billigst **Richard Hoffmann,**
 Grimm, Steinweg, im Einhorn, 1. Et.

Schilpse u. Papierwäsche
 in sämtlichen neuen geschmackvollen Mustern
 preiswerth allen Concurrenzen gegenüber.
Emil Wagner, Thomaskirchhof 1.

Für Damen!
 Nachdem die Engros-Messe vorüber, verkaufe ich
 mein bedeutendes Lager **Sommer-Jaquets** in
 Seide und Wolle, Regenmäntel u., auch im
 Detail zum Engros-Preis. **S. Hamburger,**
 Katharinenstraße Nr. 24.

Reichste Auswahl Cordounetfransen
 in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt
A. Steiniger.

Stroh Hüte,
 das Neueste in dieser Saison, empfehlen zu billigen
 Preisen **H. Colberg & Co.,** Augustusplatz,
 20. Reihe am Museum.

Sammet-Band
 mit fester Kante empfiehlt billigst
Walter Naumann, Petersstraße 27,
 Ecke der Schlegelgasse.



Verkauf
 nur bis heute Abend!
 Unser Lager
 eleganter
Knaben-Garderobe
 für jedes Alter von
 2 bis 15 Jahren
 befindet sich
 während dieser Messe
 1, Goethestrasse 1,
 1. Etage,
 Ecke d. Grimm. Str.
Walter & Söhne
 aus Berlin.

Für den Garten
 empfiehlt zum Auspflanzen eine große Auswahl
 guter veredelter Rosen in Töpfen, Thuja, Cedern,
 Kellen, Leucoplytanen in den bekannten besten
 Sorten, Akazien und die Sommerpflanzen, Canna,
 Georginen, Buchsien, Heliotropen u. s. w. in schönen
 Pflanzungen zu den billigsten Preisen die Kunst- und
 Handelsgärtnerei von **F. Rosentbin Jun.,**
 Ende der Gutzkowstraße links.

Unter Nr. 15
 bringe meine so allgemein beliebt ge-
 wordene
Vier-Pfennig-Cigarre,
ff. Blitar-Jara mit Felix-Brasil-Einlage,
 gebrachten Rauchern in empfehlende Erinnerung.
Gust. Günther, Universitätsstr. 1.
 Filiale: Bayerische Straße Nr. 16,
 Ecke der Dohren Straße.

Delicaten kleinbohnigen engl. Kaffee,
 rob a Pfund 11 Ngr.,
 gebrannt a Pfund 14 Ngr.,
 empfiehlt als vorzüglich
Gustav Günther, Universitätsstr. 1,
 Filiale Bayerische Straße Nr. 16,
 Ecke der Dohren Straße.

Echte Carbol-Seife
 zum Schutz gegen Pockenanstechung in Städten
 a 2 1/2 und 5 kr empfehlen
Alfred Liders & Co.,
 Börsegebäude, Rostmarkt.

Mein grosses Lager
Corsets für Damen:
 a Stück 10, 15, 20, 25 kr , 1, 1 1/2, 1 3/4, 2 fl u.
Nieder und Leibchen für Mädchen:
 a Stück 6, 9, 12 1/2, 17 1/2 kr u.
 in vorzüglichen Facons und accuratem Fabrikat,
 sowie
Corset-Schlösser:
 a Paar 2, 3 u. 3 1/2 kr , elastische Prima-Sorte,
 empfehle ich in jedem Maße, weiß und couleurt.
M. A. Lorenz,
 Gainsstraße Nr. 22,
 dem Hotel de Cologne gegenüber.

Oberhemden
 15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic
 neueste Herrenkragen,
Wäsche-Fabrik
 15 Grimma'sche Strasse 15.

Landhonig
 ist noch einmal zu haben bei
Franz Wittich, Universitätsstraße 8.
 Astrachaner

Caviar - Anzeige.
 Heute empfang eine 3. frische Sendung
 ganz vorzüglichen Astrachaner Perl-
 Caviar, großkörnig, wenig gesalzen,
 zum billigsten Preise, 2. Sorte um gänzlich zu
 räumen, a 11 25 Ngr., bei größeren Posten
 billiger.
W. Prüssel, Thomaskirchhof
 1. Bude v. d. Promenade aus.

Astr. Caviar - Anzeige.
 Heute empfang die feinste Sorte Caviar zum
 Conserviren und bitte ganz ergebenst meine
 geschätzten Kunden, mir so schnell als möglich die
 Aufträge zum Verpacken zu geben.
 Zwischen
 d. Fleischerbud. **L. v. Rodowicz,** Kirchhof 15.

90- und 96grädigen Spiritus
 zur Politur, chemischen u. wirtschaftlichen Zwecken
 hochrein, empfiehlt in Gebinden, so wie ausge-
 messen billigt
Carl Schindler, Grimm, Steinweg.

Frischen Raitränk von Moselwein,
Bischof von grünen Pomeranzen
 a Flasche 7 1/2 kr incl. Glas empfiehlt Carl Schindler.

Ingwer-Liqueur,
 kräftigend u. erwärmend auf den Magen wirkend,
 empfiehlt in Gebinden, 1/2 Originalflaschen, so wie
 ausgemessen
Carl Schindler.

Den beliebten
Getreidekummel
 (destillirt aus bestem Halle'schen Kummelsoamen),
 nach dem Genuße schwer verdaulicher Speisen sich
 selbst empfehlend, verkauft in gut gelagerter Qualität
 gebünd- und flaschenweise, so wie ausgemessen
Carl Schindler.

Eis - Vanille vorzüglich,
 a Port. 1 fl 5 kr , empfiehlt
L. Tilebein, Gainsstraße 25.

Neue Dporto-Kartoffeln
 erzieht und empfiehlt
Ernst Kiessig,
 Gainsstraße Nr. 3.

Gute frische Milch 70-100 Kannen sind
 täglich abzulassen. Zu erfragen Weststraße 60,
 links im Hofe 2 Treppen bei Dorn.

Verkäufe.
Zur Beachtung.
 Zu verkaufen ist durch Unterzeichneten ein
 Grundstück, 1/2 Stunde von Leipzig, passend
 für Gärtner und Bauunternehmer, dergleichen
 mehrere Häuser in derselben Nähe. Alles Nähere
 bei
J. Müller, Schönefeld Nr. 47.

Heute Montag Jungbier von Nachm. 5-7 U. Morgens Dienstag von früh 7-9 Uhr Johannisg. 68, i. Eing. I.

Für Holzändler und Bauunternehmer.

Das ansehende Holz von 18 Ader Fläche, alte Bestände, kommt jetzt zum Uebertrieb und ist unterzeichnet gelommen, dasselbe in größeren Posten zu verkaufen. Stärke bis 38 Zoll.

L. Barthel in Voigtberg bei Delsnig i. B.

Ein am Flusse gelegener Bauplatz von 2000 Ellen ist unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres unter E. M. durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Ein herrschaftlicher Landsitz

bei Remagen, 15 Min. pr. Bahn entfernt, unmittelbar am Rheine (Ort, Eisenbahn u. Dampfbootstation), in schönster, gesündester, bis jetzt von Epidemie frei gebliebener Gegend mit stundenweiser Fernsicht auf gegenüber liegende Schiefer Argensfeld u. Rheineid, der rechts u. links laufenden rheinischen Bahn, der Dampfbootfähre, ist wegen Verzugs zu 6500 fl mit 2500 fl Anzahlung zu verkaufen. Das Haus, neu in massivem Kava-Bruchstein aufgeführt, mit Schiefer gedeckt, hat 7 Zimmer, 2 Salons (theils rheinwärts), eisernen Balcon, Küche, Waschküche, Speicher, Remise, Bedientenküche, 2 gewölbte Keller, gutes eisenhaltiges Brunnenwasser, Regenpumpe, großen Gemüsegarten, mit 110 Obstbäumen bepflanzt. Wein- u. Spaliergarten, Erdbeerbeet, gemauertes Sommerhaus mit schattiger Veranda, Bleiche. Das Ganze, eingeschlossen, freilegend, jedoch nicht isolirt, 23,000 Quadratfuß groß, kann baldigst bezogen werden. Beschreibung und Skizze ertheilt der Eigenthümer W. J. Obermann in Dreißig am Rhein.

Ein Wohnhaus an der Promenade, nach Süden und Osten gelegen, drei Stock hoch, Parterre und erste Etage sofort beziehbare, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adv. Oehme, Ritterstr. 7.

Fabrikgeschäfts-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein Fabrikgeschäft mit Grundstück, welches jährlich 15 bis 1600 fl reinen Gewinn trägt, für 5000 fl zu verkaufen; das fertige Fabrikat findet im Engros seinen regelmäßigen Absatz in Leipzig. Da ausreichender Absatz da ist, so kann die Fabrikation mit wenig Capital bald verdoppelt werden; der Betrieb ist einfach. Es ist nicht erforderlich, daß Reflectant Kaufmann sein muß. Nähere Mittheilung erfolgt u. Nr. K. Z. H. 5 d. die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus nebst Bauplatz in Buchhändler-Lage, welches nach Abzug der Abgaben 7 1/2 % Zinsen trägt, soll wegen Verzugs des Besitzers verkauft und mit 6 bis 8 Mille Anzahlung übergeben werden. Hypotheken fest. Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter Adresse B. K. H. 30, durch die Expedition d. Bl. Agenten ausgeschlossen.

Zu verkaufen

ist aus freier Hand ein Hausgrundstück im Innern der Stadt, gute Lage; es würde sich wegen seiner Räumlichkeit besonders für Bäder, Restauratione und sonstige Gewerbe eignen; Anzahlung 4-6000 fl.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter C. M. H. 1000. niederzuliegen.

Ein Hügel (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Ein Pianino, elegant u. schön im Ton, steht billig zum Verkauf Gr. Windmühlstr. 49, II. r.

Pianinos zu verkaufen und zu vermieten bei W. Förster, Esterstraße 18.

Zu verkaufen oder zu vermieten steht ein guter Stuhlflügel Reiter Straße 14, 4 Tr. links.

Eine Violine ist zu verkaufen Peterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Dampfmaschinen-Verkauf.

eine 10ferdige mit Kessel und allem Zubehör, gebraucht, jedoch im besten Zustande. Nähere Auskunft zu ertheilen sind bereit die Herren Heidenreuter & Teufel in Leipzig.

Eine Nähmaschine

ist billig zu verkaufen, passend für einen Herrenschneider, Turnerstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Möbels-Verkauf Einkauf, Tausch u. Leihgeschäft. Zur gefälligen Notiznahme, daß sich J. Barth's Antiquariats-Möbelhandlung verbunden mit Eink., Verk. u. Tausch von Contor- u. Geschäftsbüchsen, Cassaschränken, Pulsten u. c. u. c. in und auch außer den Messen im Parterre und im hohen Parterre Kleine Fleischergasse Nr. 15 befindet.

NB. Da Verwechslungen mit Großer u. Kleiner Fleischergasse oft vorkommen, so ist die Bemerkung nöthig, neben Herrn Stadtrat Hempel's 8 Jahren wohlbelanntem und renommirtem Friseurgeschäft am Bergausgange das B. Haus, Kleine Fleischergasse 15. Verstellungen auch pr. Stadtpost an „Leipziger Antiquariats-Möbelhandlung“ oder an J. Barth's Möbelhandlung, Leipzig. Kleine!!! Fleischergasse Nr. 15.

Neue Stahlfederbetten in rothem u. grauem Drill mit Kopfbaren von 5 fl bis 7 fl 2 Stück Peterstraße Nr. 50 A, 4. Et. I.

Sophas, Commoden, Bettst., Matratzen, Kleidersecretair, Waschtische, Tische verfst. Windmstr. 49, II. r.

Zu verk. ist 1 feine Tischdecke (Pauenschweif) mit Filetfransen bei R. Böhm, Gerberstr. 10, H. I.

Zu verkaufen 2 einbürtige Kleider- u. Küchenschränke, 1 polirte Kinderbettstelle mit Galerie, 1 Schreibtisch, Spiegel, Poststellen Schloß, 2, II.

Ein gut gehaltenes schwarzseidenes Kleid ist zu verkaufen Goldbachgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Sehr schöne schlesische Leinwand ist in Stücken und nach der Elle billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Federbetten in Auswahl, dgl. neue Bettfedern, sowie wie Bettstellen u. Federmatratzen billig zu verkaufen Nicolaistr. 31, Hof quere. 2 Tr.

Zu verkaufen sind gute reine Federbetten Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen billig 1 Dbd. lackirte Vorhangskasten, 1 eis. Bettstelle, 1 großer vergoldeter Spiegelrahmen, ein Wasserfänger. Fr. Möbius, Wassermarkt Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Eine Kaffeebrennmaschine, gebraucht, im besten Zustande, 15 fl Gehalt, ist billig zu verkaufen Hebe Straße Nr. 12. Al. Gehl. d. e.

Canarien-Hähchen sind zu verkaufen, hochgelb und schön schlagend, Reichstraße 5, 2. Etage.

Kaufgefuche.

Hobe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, K. Gemälde, in der Uhren- und Goldwaarenhandlung F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, l., nahe der Post.

Kauf- und Vorschußgeschäft Burgstraße 26, II. Rückkauf. Zinsen billig.

Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26

kauf alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber u. Rückkauf 1 fl per fl. Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

Kauf- und Vorschußgeschäft Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gem. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Gekauft werden alle couranten Waaren und Wertgegenstände, Rückkauf billigst gestattet Neumarkt 15, 1. Etage.

Alle cour. Messwaaren, jeder Posten, werden zu höchsten Preisen gekauft, auch unter den billigsten coul. Bedingungen und strengster Discretion Vorschuß gewährt Brühl 82, 1. Etage bei Voerckel.

Ein Astrachan-Baletot, wenig gebraucht, schwarz, wird verkauft. Adressen unter A. 1. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. verkauft zu höchstem Preis und erbittet Adressen Peterstraße Nr. 30, Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft stets u. erb. Nr. Brühl 82, 2 Tr. Köhner.

Sophas, Möbel aller Art, Ein- und Verkauf Sophas, G. Zimmermann, Salzgäßch. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter billiger Kleidersecretair oder Chiffonniere. Adressen abzugeben Thomashöfchen 9 beim Kaufmann.

Eine Nordd. Flagge, 8 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, im Hof 3 Treppen bei Wittwe Kramer.

Einem alterthümlichen Ruchbaumschrank sucht zu kaufen H. Immisch, Eisenbahnstraße Nr. 13.

Ein Kronleuchter wird zu kaufen gesucht in einem Tanzsaal mit Petroleumlampen. Näheres bei Herrn H. D. Förster, Augustusplatz 2. Reihe (Spiegelbude).

Zu kaufen gesucht: ein Arbeitstisch für einen Schneider, gr. Bügeleisen, Kerneholz, Kragenfloß, Adv. Ransf. Steinweg, gold. Paute vis a vis bei Herrn Kaufmann Oskar Reinhold.

Ein vierwärtiger Handrolwagen mit 12 bis 15 Str. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Offerten Thomashöfchen Nr. 2 p. im Center.

Häbner, Knochen, altes Eisen, Zinn, Blei, Messing, Kupfer kauft fortw. zu höchsten Preisen Mittelstr. 30.

Maculatur, Zeitungen, Tageblätter, Journale in jedem Posten kauft fortw. zu h. Preisen Mittelstr. 30.

Geliebten wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzfachen u. s. w. Peterstraße Nr. 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Bekanntmachung.

Das Cassa-, Lombard-, Vorschuss- u. Kaufgeschäft Brühl 82 im Gewölbe bei Voerckel, expedirt: Alle neuen Geschäfte zu dem wirklich realen billigen Zinspreise von 1 Neugr. pro Thaler

auf courante Waaren, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Pelzfachen, gute Lager- und Leibhausscheine, sowie alle Werthpapiere, auf Wunsch gegen Rückkauf bei coul. billigen Bedingungen gekauft und eingewechselt. Expeditionszeit ununterbrochen von früh 7 bis Abends 8 Uhr.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren Ein- und Verkauf. J. LEWECK, Juweller, Salzgässchen No. 2.

Ein untüchtig angestellter sicherer Mann sucht gegen anständige Zinsen auf Lebensversicherungspolice 300 fl zu borgen. Rückzahlung in jährlichen Raten à 30 oder 50 fl. Offerten unter R. S. 300 durch die Expedition dieses Blattes.

375 Thlr. 20 Ngr. eine 5/8 1. Hypothek auf einem Hausgrundstück in Gohlis, von dem Kaufgeldern des Plages herührend, zahlbar 1. April nächsten Jahres, welcher noch eine 2. Hypothek von 500 fl nachfolgt, soll für 370 fl cedirt werden. Offerten erbeten unter W. E. H. 370 Expedition dieses Blattes.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder u. Leibhausch. R. Fleischergasse 28, 3 Tr., vis à vis v. Kaffeebaum. Zin. pr. fl 1 1/2.

Offene Stellen.

Ein gewandter, in fremden Sprachen gebildeter Verkäufer

wird für eines der ersten Manufacturwaaren-Geschäfte in Dresden zu engagieren gesucht. Franco-Off. sind an Frn. Samuel Pfugradt in Leipzig zu richten.

Ein in seinem Fach durchaus tüchtiger und gebildeter

Factor,

der nebenbei auch ein sicherer Corrector ist, wird zur selbstständigen Führung des technischen Theiles einer Druckeret mit Dampftrieb bis zum 15. Juni d. J. oder auch früher in eine größere Provinzialstadt Sachsens gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre HB. No. 242 an die Expedition des Zwickauer Wochenblattes zu senden.

Compagnon-Gesuch.

Zur Ausbreitung eines Leipziger Fabrikgeschäfts, welches mit 75 fl arbeitet, wird ein Teilnehmer mit ca. 8-10 mille gesucht.

Off. Offerten unter N. C. 530 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für ein hiesiges Vokamenten-Geschäft wird ein tüchtiger mit der Branche vertrauter Reisender sofort oder per 1. Juli gesucht.

Bevorzugt werden Solche, welche Sachsen, Thüringen und Harz bereits in diesen Artikeln bereist haben.

Offerten beliebe man unter Chiffre N. D. 531 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier zu senden.

Commis-Gesuch.

Für das Comptoir wird ein mit der einfachen und doppelten Buchführung vertrauter Fachmann gesucht. Altenburger Papierfabrik. Adolf Deutrich.

Gesucht wird ein Commis, der in Manufacturwaaren, namentlich in der Bedertuchbranche Erfahrungen hat. Zu adr. L. F. 97 poste rest. Leipzig.

Ein Lithograph,

tüchtig und erfahren, namentlich in Gravir-Manier, kann dauernde Stellung erhalten in einer Residenzstadt Thüringens. Näheres früh von 7-8 Uhr in „Stadt Dresden“ Nr. 33.

Ein Buchbindergehülfe, geübter Sortimeter, findet Stelle bei Th. Döhne.

Maschinenbauer.

Einige tüchtige Zusammenleger, Arm- u. Tischbauer werden zu dauernder Arbeit gesucht in der Nähmaschinenfabrik v. Ch. Mansfeld, Grenzstraße.

Ein Buchbinder-Gehülfe, welcher im Anfertigen von Handlungsbüchern und Masterkasten leistungsfähig, erhält ansehnliche Stellung. Hermann Pfefferkorn, Petersstraße No. 3.

Kürschnergehülfen

werden bei dauernder Arbeit und gutem Verdienst gesucht in der Rauchwaarenfärberei von Möbius in Gohlis bei Leipzig.

Ein Tischlergehilfe, welcher etwas Werkzeug besitzt, wird auf Vauarbeit gesucht Braustraße 6 b, Hofpart.

Schneidergesellen, gute Arbeiter, im Hause, suchen Packorn & Wolante.

Sechs Drechsler auf Horn finden Beschäftigung Wiesenstr. Nr. 12.

Gesucht. Zwei Steinmegen oder Bildhauer, welche in Architektur so wie im Schriftenbauen vertraut sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim Bildhauer Friedrich Richter in Hof (Bayern).

Schuhmachergesellen, gute Arbeiter auf Herren- und Damenstiefeln, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Otto Herz & Co. in Mainz.

Ein Barbiergehülfe, tüchtig auf Zahn, wird gesucht. G. Graf, Lindenau, Markt 17.

Ein Uhrmachergehülfe, accurater Arbeiter, gewandt in seiner Arbeit, wird sofort zu engagiren gesucht vom Rathshuhmacher B. Zachariae.

Ein Kutscher wird gesucht Goldnes Weinberg.

Gesucht: 2 Markthelfer, 8 Kellner, 4 Kellner, 3 Hofmeister, 4 Laufb., 6 Rechte Ritterstr. 2, I.

Ein Bursche, welcher die Schuhmachereisen erlernen will, kann sich melden Ransbänder Steinweg Nr. 5. D. Hoerich.

Ein junger Kellner von 17-20 Jahren, im Serviren gewandt, welcher nur in anständigen Restaurationen gedient und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet eine gute und dauernde Stelle zum 15. Mai oder auch früher.

Adressen unter L. H. H. 12. sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.

Ein ehrlicher und fleißiger Bursche von 14 bis 15 Jahren, im Schreiben und Rechnen geübt, wird gesucht. Zu erst. beim Hausm. der Kaufhalle.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht. Antritt den 10. Mai.

Bad Oester, Gasthaus Bellevue.

Ein Laufbursche, für kaufmännisches Geschäft wird gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Et.

Ein Laufbursche wird gesucht bei Rob. Ludwig, Dresden Hof, rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren im Jahrlohn Nicolaistraße Nr. 18 im Hofe, Klempnerwerkstatt.

Ein Laufbursche, streng ehrlich, im Rechnen und Schreiben etwas erfahren, wird im Jahrlohn gesucht. Zu melden von 1-3 Uhr Rarnberger Straße 1, 3. Et. rechts.

Ein Laufburschen mit guten Attesten suchen Tittel & Krüger, Kaufhalle, 1. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von 16-18 Jahren Hainstraße 3. Kleißig.

Ein Bursche v. 14-16 Jahren wird zur Arbeit im Jahrlohn gesucht Ritterstr. 44, im Hof 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein Flaschenputzer. Zu erfragen Königsbau im Hofe.

Mehrere geübte Maschinennäherinnen, sowie 6 geübte Zuarbeiterinnen für Weißwaaren werden sofort zu lohnender und dauernder Arbeit gesucht Neumarkt 19, im Hofe II.

Weißnäherinnen werden in und außerm Haus gesucht Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Eine Punctirerin findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei Lange Straße 13.

Ein tüchtiges Schneidermädchen, welches schon bei einem Schneider gearbeitet hat, findet sofort Arbeit Peterstraße 32, Hof 3 Tr.

2 Mädchen können das Schneider gründlich lernen Peterstraße 32, Hofgeb. 3 Tr.

Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen, können sich melden Reiter Str. 47, III. mittl. Thür.

Nach einige junge Mädchen können das Schneider nach den modernsten Schnitt und Maß nehmen, nach Wunsch auch in 4 Wochen, gründlich erlernen Hainstraße 23, 4. Et.

Einige Mädchen (eine unentgeltlich) können das Schneider gründlich erl. Querstraße 20, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, Albertstraße 19 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht w. 2 Mädchen, von denen eins nähen kann an der Maschine, Färberstr. 6, S. O. II.

Eine geübte Häblerin wird gesucht in der Buchbinderei Königstraße 21, im Hofe rechts 1 Tr.

Für ein Destillations- und Cigarren-Geschäft wird ein solches Mädchen welches als solche oder als Verkäuferin, Büffetmamsell

conditionirte, zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort nach auswärts ein Mädchen für Kohlenwaaren-Geschäft durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht: 1 Bonne nach Wien, hohes Salair, gute Behandlung. E. Friedrich, Ritterstr. 2.

Eine Schenkensmamsell wird für ein Hotel nach außerhalb gesucht. Adressen sind abzugeben Gerberstraße im „Schwan.“

Eine Haushälterin, 10 $\frac{1}{2}$ Lohn, sucht J. Schimpf, Plagwitzer Straße 3, III.

Gesucht wird ein junges gewandtes Mädchen nach Berlin als Colporteurin. Das Nähere W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht für ein auswärtiges Hotel eine Mamsell, welche im Anrichten bewandert sein muß, 2 Stubenmädchen und 2 Mädchen zum Aufwaschen. E. Kaundorfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5.

Köchin-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin bei hohem Gehalt wird nach außerhalb gesucht. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Zu erfahren Neudnitz, Kurze Straße 17 part.

Gef. 2 Def. Wirthsch., 2 Verkauf., 3 Rest.-Köch., 1 geb. Kinderm., 12 Dienstm. Ritterstr. 2, 1 Et.

2 Köchinnen für Hotel, 10-20 $\frac{1}{2}$ Lohn, sucht J. Schimpf, Plagwitzer Straße 3, III.

Eine Köchin

wird gesucht, Monat 5 Thaler, Morikstraße 20.

Bad Elster.

Eine tüchtige Köchin wird für die Saison bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Antritt den 10. Mai.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, aber kein Solche können sich melden, welche schon in großen Häusern in Diensten gestanden, Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 1.

Gesucht 3 Restaurationsköchinnen bei h. Gehalt, 1 perf. Köchinnen für Privat, 2 Kinderwähnen, 1 Mädchen für größere Kinder, 4 Mädchen für Küche und Haus. J. Sager, Markt 6, I. Hof.

Gef. 1 tücht. Rest.-Köchin, 1 Köchinn, 2 Jungem. und 4 Mädchen für Alles Waggating. 11 part.

Eine Kaffeeköchin, Lohn 10 $\frac{1}{2}$, sucht J. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3, III.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat. Nur Solche mit guten Attesten können sich melden. Dainstraße Nr. 3. Klässig.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Dienstmädchen nicht unter 18 Jahren. Nicolaisstraße Nr. 8, Mittelgeb. links 2 Tr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. Mai gesucht. Zu melden Thomagäßchen 8 in der Restauration.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes zuverlässiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und willig einige häusliche Arbeit besorgt, wird gegen guten Lohn zu mietzen gesucht. Centralstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein sanberes ordentliches Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, wird für Küche u. häusl. Arbeit pr. 15. Mai oder 1. Juni c. gesucht. Mit Buch zu melden Salomonstr. 5, III.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für häusliche Arbeit Gr. Fleischberg, 24/25, Tr. links I.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 37, 3. Etage.

Gesucht zum 15. d. ein Mädchen zur häusl. Arbeit. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Gerberstraße Nr. 64, Treppe C, II.

Ein nicht zu junges, kräftiges Mädchen wird für die ganze Woche zur Arbeit gesucht. Petersstraße 3, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ehrliches Mädchen von 17-20 Jahren für Alles. Mit Buch zu melden Wendelschloßstraße Nr. 1, Milagergäßchen.

Ein junges Mädchen zum Putzen und leichter Arbeit wird sofort gesucht. B. Männich, Weststr. 61b.

Ein ordentliches päntliches Mädchen wird für 2 Familien zur Aufwartung gesucht. Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Stellegesuche.

Ein bedeutendes Commissions-, Export- und Devisen-Geschäft aus Süd-Italien wünscht mit ausländischen respectablen Firmen in Handel und Bankverkehr zu treten. Incasso und Disconto von Wechsel auf alle italienische Haupt- und Nebenplätze werden äußerst prompt und billig ausgeführt. - Portofreie Anträge an C. C. No. 50. poste rest. Neapel zu adressiren.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft ein gros & en détail beendete und jetzt in demselben als Comptoirist thätig ist, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, anderweitig Engagement. Es stehen demselben die besten Zeugnisse zur Hand. Offerten bittet man gef. an Hrn. L. Blüth, Leipzig, Brühl 16, zu adressiren.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher ein Jahr in einem hiesigen Seidengeschäft ein gros thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung eine Volontairstelle in einem ähnlichen Geschäft zum sofortigen Antritt. Gef. Offerten sub A. G. 517. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein Bäckergeselle, welcher vor dem Ofen arbeiten kann, sucht Arbeit. Zu erf. bei G. Frigische, Duerstraße 34.

Ein junger Mann, im Besitz einer guten Handschrift, gegenw. in einer Buchhdlg. beschäftigt, sucht eine Stelle als Markthelfer, Comptoirbote oder dgl. Adr. bittet man A. K. 10 poste rest. Leipzig einzul.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher schon in verschiedenen Branchen gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen erbitet man unter A. B. H. 8. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Landwehrmann, unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Markthelfer oder ähnl. Branche Neudnitz, Heinrichstr. 18, III.

Ein tüchtiger cautionfähiger Büffetier sucht sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger solider Kellner sucht recht bald eine Stellung. Zu erfagen Neumarkt Nr. 11, part.

Als Kellnerlehrling wünscht ein junger Mensch sofort in ein seines Geschäft einzutreten. Adressen nimmt J. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3, 3. Etage, entgegen.

Ein junger Mensch

von 20 Jahren, welcher 4 Jahre in einem größern Geschäft als Kaufbursche gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder bis 15. d. eine Stelle als Kaufbursche oder Markthelfer. Adressen unter K. L. 100. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Markthelfer- oder Kutscherstelle für ein Pferd. Offerten erbeten unter M. M. poste restante Leipzig franco.

Eine junge Dame aus ausländ. Familie wünscht eine Stelle als Verkäuferin, womöglich in einem Schnittw.-, Weiskm.-, oder Posamentirwaaren-Geschäft zu erhalten. Antritt könnte sof. erfolgen. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei J. W. Ebner, Schuhmacherg. Gewölbe 20.

Eine fleiß. Witwe f. Beschäft. im Plätten u. Ausbessern oder als Wirthsch. Petersstr. 3 im Hausfl.

Eine geübte Schneiderin und eine Fugarbeiterin suchen noch Beschäftig. Petersstr. 4, Tr. E. III. r.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Juni Stelle als Jungemagd. Man bittet nachzufragen Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Eisenstraße Nr. 14, im Hofe 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen aus ordentlicher Familie von außerhalb sucht als Verkäuferin oder Jungfer baldigst Stellung. Zu erfagen Peterssteinw. 50 e. III. bei Peter.

Ein junges erfahrenes Mädchen wünscht in oder um Leipzig zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft und Erziehung von einigen Kindern eine passende Stelle zum 1. Juni. Näheres in Magdeburg, Neue Weg 8 bei A. Witte.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arb. erfahren, das auch schneiden kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Näheres Salzgäßchen 1, 2 Tr. links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen in 40r. Jahren eine Stelle bei einer einz. Dame oder älteren Herrn als Haushälterin. Adr. unter V. Z. 8. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, 25 J. alt, im Schneidern, Frisieren, Serviren und Stubenreinigen geübt und längere Zeit bei einer Herrschaft, sucht vom 1. Juni an Stelle als seines Stubenmädchen oder Säge der Hausfrau. Werthe Adr. werden unter M. A. W. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche mit vorstehen kann, sucht Dienst bis zum 15. Mai. Zu erfagen Goldbahngäßchen Nr. 3 im Milagergäßchen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen erfahren und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, sucht sogleich oder zum 15. Mai eine Stelle Wasserfont Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Küche und häusl. Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfagen Neudnitz, Grenzstraße Nr. 3, 1. Etage.

1 Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Haus zum 15. d. oder 1. Juni. Zu erfagen Dainstraße Nr. 23, Treppe B 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann und in andern weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni passende Stelle. Zu erfagen Brühl 70 beim Hausmann.

Eine perf. Jungem. und 1 Mädchen für Alles mit guten Zeugn. suchen Stelle. Waggating. 11 p.

Ein solides Mädchen vom Lande für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst Neumarkt Nr. 3, 4. Etage.

Ein gewilliges Mädchen, 2 Jahre bei der Herrschaft, in allen weibl. Arbeiten u. Schneidern erfahren, sucht Stelle. Adressen bittet man bei J. Sager, Markt 6, 1 Tr., Hof, niederzul.

Ein Mädchen in gefahrenen Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. Juni für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. bittet man unter K. R. 9. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder bis 1. Mai Dienst für Kinder oder für Alles. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 3. Etage I.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche und Haus Brühl 53, 3. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stelle als Köchin bei anständiger Herrschaft zum 1. Juni. Näheres Sternwartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine tüchtige Köchin, eine geschickte Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Elsterstr. 27, i. H. p.

Eine reinliche Köchin sucht bis 1. Juni bei feiner Herrschaft einen Dienst. Zu erf. Gustav-Adolph-Str. Nr. 10 beim Hausmann.

Eine perfecte Jungemagd mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Zu erfagen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine Jungemagd, die schon länger in größern Häusern gedient hat, sucht Stelle z. 1. Juni. Adressen bittet man unter E. G. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Jungemagd, die in ihrem Fach tüchtig ist, sucht zum 1. Juni oder später eine entsprechende Stelle oder auch allein bei ein Paar einzelnen Leuten.

Werthe Herrschaften wollen ihre Adresse unter A. F. H. 30 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren und sehr gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht pr. 1. Juni eine Stelle als Stubenmädchen. Näh. Närd. Str. 37, Hof II.

Ein arbeitsames Mädchen sucht 15. Stelle für Küche, Haus oder Kindermädchen Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein Zimmermädchen, welches als solches 3 Jahr fungirte, sucht zum 15. Stelle Waggating. 11, p.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfagen Nicolaisstraße Nr. 29, II.

Ein junges, ehrliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Mai für Kinder oder leichte häusl. Arbeit. Zu erf. Schützenstr. 9, 2. H. I. I.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bei ein Paar Leuten oder für größere Kinder. Neumarkt 16, I.

Ein solides Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Gerberstraße 8, 3 Tr. r.

Miethgesuche.

1 Piano wird vorläufig zu mietzen gesucht. Gef. Offerten Dresden Straße 29, I. erbeten.

Wohnungen, Geschäftslocale werden stets zu mietzen gesucht im Local-Comptoir von Fr. Jähring, Neumarkt 15, I.

NB. Vermietter kostenfrei.

Für eine Niederlage in feinen Porzellan-, Glas- und Lurusartikeln wird ein geeignetes freundliches Laden-Local in guter Restlage dauernd zu mietzen gesucht.

Offerten unter M. N. 539 befördert die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Logis-Gesuch. Innere oder Ostvorstadt wird von ein Paar pünctlich zahlenden Eheleuten ein Logis im Preise von 70-120 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gesucht. Adressen beliebe man unter P. H. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu Johannis wird eine geräumige Niederlage u. 3 elegante Zimmer, nebeneinanderliegend, für Comptoir gesucht. Gef. Offerten bittet man unter X. Z. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch für 1. Juli bis zu 80 $\frac{1}{2}$ von päntlichen kinderlosen Leuten. Adressen unter M. S. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ein Logis von zwei pünctlich zahlenden Leuten in oder bei Leipzig, sofort beziehbar, Preis bis 65 $\frac{1}{2}$. Adr. A. R. Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. In Gohlis wird zu Johannis von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten eine Wohnung gesucht von 2-3 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage, womöglich mit Garten. Adressen unter Gohlis V. bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein in südlicher oder westlicher Vorstadt gelegenes freundliches Familienlogis, im Preise von 180-200 $\frac{1}{2}$, wird sogleich zu mietzen gesucht. Offerten unter P. H. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Stuben, Kammer u. c., womöglich mit Gärtchen. Gef. Adressen bittet man unter D. H. 8. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht vom 1. Juni bis 1. October a. c. eine Sommerwohnung in Gohlis oder Reudnitz, womöglich mit Gärtchen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter O. Z. 15. erbittet man sich durch die Exp. d. Bl.

Logis-Gesuch. Bei einer anständigen Familie suchen 2 Frauen von auswärts, auf 1 1/2-2 Monate, in der Nähe des Grimma'schen Steinwegs Wohnung und ist das eine größere freundliche Wohn- und Schlafstube, sowie volle Verköstigung und weibliche Bedienung erforderlich. Offerten unter E. & J. H. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zusort oder später wird ein Logis von 60-100 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gesucht. Adr. bei Hrn. Kaufmann Werner, Grimma'sche Straße 22, part.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein kleines freundliches Logis. Adressen Sternwartenstraße Nr. 35/39 im Milagergäßchen.

Gesucht wird Michaelis ein Familienlogis in Nähe der Waisenhausstraße. Preis 50-100 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 25 in der Restauration.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht ein fein meublirtes Garçonlogis ohne Bett. Dasselbe muß separaten Eingang haben, parterre oder 1. Etage, in der Nähe des Neumarktes sein. Gef. Offerten unter K. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Garçon-Logis-Gesuch. Vermittlung billig und sicher durch das Engagements-Bureau für Kaufleute Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Ein j. Herr sucht ein fr. meubl. Zimmer in der Nähe des Johannisbospitals, womögl. mit Mittagsmahl. Adr. mit Preisangabe Johannisg. 23, 1. Et.

Eine anständige Wittwe sucht bis zum 1. Juli in der Sternwartenstraße oder deren Nähe eine unmeubl. Stube mit Kochofen u. Kammer. Adr. unter S. S. H. 11. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Körnerstraße Nr. 3, Hinterhaus 1 Treppe.

2 bis 3 Pensionaire finden gute und billige Aufnahme Thomagäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein junger Ausländer sucht Aufnahme als Pensionair bei einem Lehrer, um sich in der deutschen Sprache und dem kaufmännischen Fach auszubilden. Adressen abzugeben im Café Helvetia unter M.

Vermietungen.

Zu vermietzen ist sofort oder später eine geräumige helle Parterrelocalität bei J. F. Wörsberg, Thalstraße 31.

Zu vermietzen

zum 1. August d. J. eine freundliche Parterre-Localität mit darüber befindlichen Wohnungen, Keller und sonstigem Zubehör in guter Restlage, würde sich besonders für Bäcker, Restaurateure und sonstige Gewerbe eignen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. F. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein Geschäftslocal in 1. Et. Katharinenstraße ist sofort zu vermietzen. Näh. im Local-Comptoir Dainstraße 21, Gewölbe.

Verpachtung einer größeren Restauration mit Garten, Regelpfad. Billard und Tanzsalon. Erforderlich 1000 $\frac{1}{2}$. Näheres Lützowstraße 20 p. 1. Thüre.

Zu vermietzen

zum 1. August d. J. eine freundliche Parterre-Localität mit darüber befindlichen Wohnungen, Keller und sonstigem Zubehör in guter Restlage, würde sich besonders für Bäcker, Restaurateure und sonstige Gewerbe eignen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. F. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein Geschäftslocal in 1. Et. Katharinenstraße ist sofort zu vermietzen. Näh. im Local-Comptoir Dainstraße 21, Gewölbe.

Verpachtung einer größeren Restauration mit Garten, Regelpfad. Billard und Tanzsalon. Erforderlich 1000 $\frac{1}{2}$. Näheres Lützowstraße 20 p. 1. Thüre.

Zu vermietzen

zum 1. August d. J. eine freundliche Parterre-Localität mit darüber befindlichen Wohnungen, Keller und sonstigem Zubehör in guter Restlage, würde sich besonders für Bäcker, Restaurateure und sonstige Gewerbe eignen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter G. F. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein Geschäftslocal in 1. Et. Katharinenstraße ist sofort zu vermietzen. Näh. im Local-Comptoir Dainstraße 21, Gewölbe.

Verpachtung einer größeren Restauration mit Garten, Regelpfad. Billard und Tanzsalon. Erforderlich 1000 $\frac{1}{2}$. Näheres Lützowstraße 20 p. 1. Thüre.

1. Juli

Eine große erste Etage,
in der innern Stadt, Nähe der Promenade, bestehend aus 9 Zimmern und geräumigem Vorraum, vorzüglich als Geschäftslocal geeignet (besonders für Bank- oder Engros-Geschäft) ist, nöthigenfalls sofort zu vermieten.
Reservanten belieben ihre Adressen niederzulegen bei Herrn Louis Lösch, Hainstraße Nr. 22.

Zu vermieten 1. Juli ein Gewölbe
Windmühlenstraße 11. Näheres Windmühlenstr. 33, 1 Tr. im D.-G.

Avis für Geschäftsleute.
Ein Gewölbe mit 3 daranstoßenden Zimmern ist auf dem Neumarkt zum 1. Septbr. zu vermieten im Local-Comptoir Neum. 15, 1.

Eine große, helle, trockene Niederlage ist außer den Messen zu vermieten. Desgleichen 2 schöne, trockene Keller à 10 und 15 qf.
Zu erfragen Hainstraße 16 beim Hausmann.

Zwei Locale (Parterre), lebhaftes Lage, Preis 180 qf und 140 qf sind sofort oder 1. Juli zu vermieten. Adressen unter R. R. H. 950. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein helles freundliches Gewölbe mit Schaufenster und Stube ist Tauscher Straße 29 billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Windmühlenstraße 11 sind pr. 1. Juli zu vermieten 1 Logis 3 Treppen, 4 Zimmer mit Zubehör, Wasser und Gas für 170 qf, und 1 Logis 4 Treppen, 5 Zimmer mit Zubehör für 160 qf. Näheres Windmühlstr. 33, I. im Quergeb.

3 freundl. Familienlogis und 1 große Wertstätte sind in Lindenau zu vermieten durch Adv. Robert Heyoldt in Leipzig, Obstn. 1.

Zu vermieten sofort Logis à 80 u. 100 qf, 1. Juni à 90 qf. V. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zu verm. 110, 120 qf u. a. Theater, 150 qf 1. Oct., 180, 140, 104 qf Local. Thomaskirchhof 1, I.

Ein freundliches Familienlogis mit schöner Aussicht, 3 Treppen hoch, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern sammt Küche, ist wegzugshalber zum 1. Juli oder noch früher an ruhige pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Zu erfragen Münzstraße Nr. 5, 3 Treppen links

Garçon-Logis!
Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer mit Bett 4 qf monatlich Große Tuchhalle, Treppe D, 2. Etage bei H. Wucherer.

Garçon-Logis.
Ein feines Zimmer mit Schlafstube in erster Etage, mit schöner Aussicht, ist per 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten Weststraße Nr. 67, erste Etage rechts, nahe der Promenade.

Garçon-Logis.
Ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Sofort zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Schlafstube, desgleichen eine ohne, beide mit Hausschlüssel. Zu erfragen Ritterstraße 45, Gambrius 1. Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 sol. Herren Bayer. Str. (Mag) 22, III, I.

Au der Promenade,
Pöhrs Platz Nr. 1, Eingang Neue Straße Nr. 15, ist ein Garçonlogis zu vermieten in der 2. Etage.

Drei fein meublirte Zimmer
sind sofort ganz oder getheilt zu vermieten Auerbach Hof 51, Treppe F, I.

Zu vermieten Bayerische Str. 11B, 1. Et. I., ein gutmeubl. Zimmer an einen Herrn od. anst. Dame sofort oder 15. Mai.

Zu vermieten und gleich zu bez. ist eine schöne meubl. Stube an Herren o. Damen Schützenstr. 3, II.

Zu vermieten sind billig an Studierende sogl. 2 Zimmer Partstraße Nr. 2, 2. Et. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Matratzenbett. Burgstraße 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an eine einzelne Person Eisenstraße 43, im Souterrain links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn sofort und später Georgenstraße Nr. 16 B parterre.

Zu vermieten ein helles freundliches Zimmer, unmeublirt mit Alkoven, neubergierdet. Zu erfragen bei Sadorn & Wolante, Neumarkt 19, part.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn, der sein Bett hat, Nürnberger Str. 10, I.

Zu vermieten ist sofort 1 freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 anständige Herren Münzstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, freundlich mit Schlafkammer, per Monat 4 qf, für 1 oder 2 Herren, auch Mittagstisch, wenn es gewünscht wird, Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist an Herren ein freundl. Zimmer vornh. mit Hausschl. Katharinenstr. 21, II.

L. Werner. Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstraße 7. Anmeldungen zum Unterricht erbitte in obigem Local.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8.

Thespis im Gosenhal.
Heute theatralische Unterhaltung nebst Ball bis 2 Uhr.
Zur Aufführung kommt: Müller und Müller. Lustspiel in 3 Aufzügen.
Anfang 8 Uhr.
Zu Obigem empfiehlt warme und kalte Speisen, feine Weine, ff. Gose und Lagerbier
Hermann Krabl.

Salon variéte.
Esche's Restauration,
Pessingstraße Nr. 1.
Heute Singpiel-Concert u. Vorstellung ausgeführt von den rühmlichst bekannten Mitgliedern, den Damen Frä. Vohl, Frä. Antoni und den beiden Komikern Herren D. Carlson und Böhrer, unter Leitung des Herrn Musikdirector Siebner. Anfang 8 Uhr.
Täglich ein guter Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Nationalgesang und Bitterconcert von Pitzinger aus dem Pustertal.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

Rahniss' Restauration
Silberner Bär, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Frau und Fräulein Koch, sowie des Pianisten Herrn Zehrfeld. Anfang 7 Uhr.

Weise's Restaurant,
17 Magazingasse 17.
Heute Abend Concert und Vorträge des Herrn Weigert sowie der Soubrette Fräulein Alwine Oberländer. Anfang 7 Uhr. Vaper- und Berbster Bier ff. Mittagstisch täglich.

Calmbacher Bockbier
empfehlen als etwas Ausgezeichnetes
Kitzing & Helbig.
NB. Unser neu aufgestelltes Billard empfehlen wir zur gefälligen Benutzung.

Hippodrom,
Circus elegant auf dem Ostmarkt.
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei großartig brillanter Decoration, feinsten Beleuchtung, ausgezeichneter Concertmusik, ausgeführt von 20 Mann. Restauration ff!
Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten für Kinder wie auch für Erwachsene.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.

Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré.
Königsplatz.
Heute Montag zum ersten Male: **Macbeth.** Mimodrama in 5 Acten und 8 Tableau von Shakespeare, übersezt von Friedrich Schiller, Musik von Giuseppe Verdi, ausgeführt von 160 Personen und mehreren kreisirten Pferden, sowie zwei Musikchören. Decorationen und Maschinen sind ganz neu nach Angabe des Herrn Lepic angefertigt vom Decorationsmaler Herrn Stevens. Die vornehm nach Angabe des Herrn Lepic angefertigt vom Balletmeister Herrn Luigi Montelli, kommenden Tänze sind arrangirt und einstudirt von dem Balletmeister Herrn Luigi Montelli, ausgeführt von der ersten Solotänzerin Fräulein Enrichetta Caprotti und den Damen der Gesellschaft. Dieses Mimodrama ist bis jetzt noch in keinem Theater noch Circus aufgeführt, indem dasselbe nach der Oper von Herrn Christoph Lepic hier zum ersten Male arrangirt und einstudirt wurde, und weder Mühe noch Kosten gespart worden sind, um dasselbe auf das Vorzüglichste auszuführen. Vorher Production in der höheren Kunst, Pferdedressur und Gymnastik.
Morgen Vorstellung. Mittwoch Nachmittags 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder mit ermäßigtem Preise.

Amerikanische Schlittschuhfahrt
auf dem Köpplage.
Schlittschuh-Fahren,
verbunden mit
grossem Concert.
Anfang 10 Uhr Vormittags.
Heute und morgen um 4, 6, 8 und 9 Uhr das Ambroschmieden auf der Brust, ausgeführt von Madame Morieux. Die junge Dame wird sich einen 4 Centner schweren Ambos auf die Brust legen lassen, worauf Schmiebesellen glühendes Eisen schmieden werden.
Zum Schlusse einer jeden Vorstellung große Kraft-Productionen des berühmten Athleten Herrn François Schneider, genannt der deutsche Simion.
Entrée 2 1/2 Ngr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit großer Schlafstube Neumarkt 6, 3. Et.

Zu verm. ist 1 gutmeubl. Zimmer. Sternwartenstr. 41, 1 Tr. r. bei Jüge.

Zu vermieten ist anständige Herren ein fein meubl. Erkerzimmer sowie ein gr. Zierzimmer nebst großem Alkoven Reichstraße 5, 2. Etage.

Zu verm. ein fein meublirtes mehfrees Zimmer Thomaskirchhof 2, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Neumarkt 7, 2. Et. Auerbach Hof.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit Hausschl. an Herren Reudniger Str. 1b, 1 Tr. vornheraus.

Eine freundlich meublirte Stube, separat mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Fregestraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine einfach meublirte Stube mit Kammer ist sofort oder später zu vermieten Ranshäder Steinweg Nr. 20, 3. Et. links.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten Gerberstraße 6 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube mit Matratzenbett ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 4, 4. Etage.

Grimma f. d. Sommer 1 Stube u. Küche zu vermieten. Näheres Ritterstraße 2, I.

Soblis.
Eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Eifenbahnstraße Nr. 30.

Zwei meubl. Stuben, Gartenansicht, Saal- u. Hausschl., sep. Eing., sind zum 1. Juni an Herren zu vermieten Centralstraße 14, Hof 1 Treppe.

Eine g. meubl. Stube mit Alkoven, 2. Et., an der Promenade sof. zu verm. Näh. Hainstr. 21, Gewölbe.

Ein feil. Stubchen ist zu vermieten an einen Herrn Höhe Straße Nr. 9, 1 Tr.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist an Herren zu vermieten, auch als Schlafstelle, Sternwartenstraße 45 (Köpplage), linkes Seitengeb. Tr. C, III, I.

Mehrere meublirte Stuben sind an Herren zu vermieten Reichstraße 14, Hof 2 Tr. A. Kessel.

Zwei meublirte freundl. Stuben sind ganz oder getheilt sofort zu vermieten, auf Wunsch auch mit Mittagstisch, Al. Fleischergasse 23, 1 Tr. links.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Instrument, vornheraus, ist so gleich oder später an Herren zu vermieten Brühl 52, 4. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer ist 1. Juni mit Saal- u. Hausschl. an 1 anst. Herrn zu verm. Duerstr. 28, III, I. Mittelstr. 10, 1. Et. ist ein schönes großes, gut meubl. Zimmer sof. zu vermieten. Näh. daselbst.

Ein sep. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, II. rechts.

2 freundliche Stuben sind zu vermieten Große Tuchhalle, Treppe C, 4 Treppen.

Zu verm. ist eine freundl. Schlafstelle an einen Herrn oder ein solides Mädchen Brühl 52, grüne Tanne hinten im Hofe rechts, 2 Tr. links.

Zu vermieten 2 Schlafstellen in einer Stube an Herren Hainstraße 24, Treppe B 2 Treppen.

Eine Schlafstube ist zu vermieten Gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Tr. links.

2 Schlafstellen für Herren sind offen Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Kupfergäßchen 4, im Hofe 2 Tr. bei Fr. Poppe.

Eine mehfrees Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist offen Große Fleischergasse 27, I/1.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Schulgasse 2, 4. Et. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Webergasse Nr. 7, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße 41, 1. Etage rechts bei 31 Jüge.

Offen sind Schlafst. in einer Stube für Herren Peterstraße 15 im Hofe links 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen vornheraus Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schlossgasse 7, III.

Offen ist eine Schlafstelle Nicolaistraße 16 im Hof 2 Treppen.

Offen ist für Herren eine Schlafstelle mit Hausschlüssel u. Mittagstisch Anst. Str. 3, III. r. Vorderb.

Offen ist für Herren eine Stube als Schlafstelle nebst Hausschlüssel Gr. Fleischergasse 6, 2. Et.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel ist offen Poststraße 15, 4 Tr., nicht Dach.

Schlafstellen für Herren mit oder ohne Kost sind sofort zu vermieten Lange Straße 4, 4 Tr. links.

Ein sol. Herr findet freundl. Schlafstelle m. schöner Aussicht vornh., in innerer Hospitalkstr. 44, 2 Tr.

Gesucht wird ein anständ. Herr als Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube und Kammer Tauscher Straße 27, 3. Etage rechts.

Ein ger. Gesellschaftslocal ist noch mehrere Tage in der Woche frei.

Adressen unter Z. B. H. 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Limbacher Biertunnel,
Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloß, Heute Concert und Vorstellung von der Capelle des Hauses. C. Rosenbaum.

Barthel's Restauration Burgstr. 24.
Heute Abend Concert und Vorträge des Gesangsmeisters Herrn A. Kappel nebst Damen. In den Zwischenpausen Solovorträge des Virtuosen Herrn Janfretta aus Madrid. Dabei empfehle ausgewählte Speisekarte, so wie ff. Bayerisch und Lagerbier.

Ton-Halle.
Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Moritz.

Leipziger Salon.
Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Vier ff. F. A. Heyne.

Belvedere, bei Carl Weinert,
an der Neukirche 17. Promenade 26. Mittagstisch à 5 Ngr. Abonnement von heute ab in und außer dem Hause. Abends gute Speisen. Bayerisch und Lagerbier sein. Terrasse und Tunnel. Eingang: Promenade. Täglich Bouillon, Mittags guten Kaffee u.

Restauration von J. Finger,
Thomaskirchhof Nr. 8. Mittagstisch mit Suppe 3 1/2 Ngr., so wie jeden Tag frische Bouillon. ff. Bier ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Gosenschenke zu Eutritzsch.
Heute Montag ladet zum Schlachtfest ein L. Fischer.

Schlachtfest
empfehle heute Ernst Wetters, Petroleumweg 54, Katharinenstr. 20, Mittagstisch und Abendstisch à Post. 2 1/2 Ngr.

Heute früh Speckfuchen bei W. Voblen, Poststraße 14.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Sternweg 60.



Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré.

Heute Montag zum ersten Male: **Macbeth.** Mimodrama in 5 Acten und 8 Tableau von Shakespeare, übersezt von Friedrich Schiller, Musik von Giuseppe Verdi, ausgeführt von 160 Personen und mehreren kreisirten Pferden, sowie zwei Musikchören. Decorationen und Maschinen sind ganz neu nach Angabe des Herrn Lepic angefertigt vom Decorationsmaler Herrn Stevens. Die vornehm nach Angabe des Herrn Lepic angefertigt vom Balletmeister Herrn Luigi Montelli, kommenden Tänze sind arrangirt und einstudirt von dem Balletmeister Herrn Luigi Montelli, ausgeführt von der ersten Solotänzerin Fräulein Enrichetta Caprotti und den Damen der Gesellschaft. Dieses Mimodrama ist bis jetzt noch in keinem Theater noch Circus aufgeführt, indem dasselbe nach der Oper von Herrn Christoph Lepic hier zum ersten Male arrangirt und einstudirt wurde, und weder Mühe noch Kosten gespart worden sind, um dasselbe auf das Vorzüglichste auszuführen. Vorher Production in der höheren Kunst, Pferdedressur und Gymnastik.
Morgen Vorstellung. Mittwoch Nachmittags 4 Uhr Extra-Vorstellung für Kinder mit ermäßigtem Preise.



Amerikanische Schlittschuhfahrt
auf dem Köpplage.
Schlittschuh-Fahren,
verbunden mit
grossem Concert.
Anfang 10 Uhr Vormittags.
Heute und morgen um 4, 6, 8 und 9 Uhr das Ambroschmieden auf der Brust, ausgeführt von Madame Morieux. Die junge Dame wird sich einen 4 Centner schweren Ambos auf die Brust legen lassen, worauf Schmiebesellen glühendes Eisen schmieden werden.
Zum Schlusse einer jeden Vorstellung große Kraft-Productionen des berühmten Athleten Herrn François Schneider, genannt der deutsche Simion.
Entrée 2 1/2 Ngr.

